40. Jahrgang. Sonnabend, 19. März. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

Fernsprech-Anschluß Danzig: Für Redaction und Expedition Nr. 16.

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Fernsprech-Anschluß für unser Berliner Bureau: Amt IV. Nr. 397.

Nr. 23088. 1898.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. Sie bringt als Sonntagsbeilage die „Danziger Fidelen Blätter" und den „Westpreußischen Land- und Hausfreund". Das Abonnement beträgt vierteljährlich bei Abholung von der Expedition und den Abholestellen 2 Mk., bei täglich zweimaliger Zustellung durch unsere Botenfrauen 2,60 Mk., bei Abholung von der Post 2,25 Mk., bei täglich zweimaliger Zustellung durch den Postboten 2,75 Mk. Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage.

Telegramme.

Märzfeier.

Berlin, 19. März. Die socialdemokratischen Versammlungen, welche anläßlich der Märzfeier gestern hier in den verschiedensten Stadttheilen stattgefunden haben, nahmen sämmtlich einen ruhigen Verlauf. Der Andrang zu den Versammlungen war ein gewaltiger. Nach 7 Uhr schon mußten die meisten Lokale, weil sie überfüllt waren, polizeilich abgesperrt werden.

Das Comité zur Errichtung eines Denkmals für die Märzgefallenen hatte eine Versammlung in die Buggenhagen'schen Säle einberufen. Es waren über 2000 Personen erschienen. Verschiedene Stadtverordnete und ehemalige Märzkämpfer waren als Ehrengäste geladen. Die Ansprachen wurden mit großem Beifall aufgenommen.

Berlin, 19. März. Der **Kaiserin** ist von den Aerzten Luftveränderung empfohlen worden. Das Kaiserpaar begiebt sich daher mit Familie am 29. März nach Homburg vor der Höhe. Für die Kaiserin ist ein Aufenthalt von vier Wochen vorgesehen; wie lange der Kaiser bleibt, ist noch unbestimmt.

— Der **Seniorenconvent des Reichstags** hat gestern zur Frage der Errichtung eines **Kaiser Friedrich-Denkmals** die Einbringung eines Antrages beschlossen, daß zu diesem Zwecke eine bestimmte Summe ausgesetzt werden soll.

— Wie dem „Berl. Tgbl." aus **Wiesbaden** gemeldet wird, haben sämmtliche Ortschaften des Rheingaues — ausgenommen Rüdesheim — einen Zuschuß zu den geplanten **National-Festspielen** auf dem Niederwald **abgelehnt**.

Berlin, 19. März. Bei der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der 3. Klasse der 198. preuß. Klassenlotterie fielen:

1 Gewinn von 5000 Mk. auf Nr. 100 974.

4 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 8282 41 679 47 760 165 496.

Wien, 19. März. Die „N. Fr. Presse" meldet, die **Obmänner der deutschen Opposition** haben gestern beschlossen, die der deutschen Opposition von der Majorität angebotene Vicepräsidentenstelle anzunehmen. Die deutsche Opposition wird keine Weiterungen machen, wenn der neu gewählte Präsident des Abgeordnetenhauses erklären wird, daß die lex Falkenhayn außer Kraft getreten sei. Die deutsche Opposition behält sich jedoch vor, wegen des Einmarsches der Polizei in das Parlament und wegen der an Abgeordneten begangenen Gewaltthätigkeiten die **Ministeranklage** gegen den Grafen **Badeni** zu erheben. In diesem Sinne werden die Obmänner heute ihrem Club Bericht erstatten und Anträge stellen.

Der **socialdemokratische Verband** erklärt: „Unter der Voraussetzung, daß die gesetzliche Regelung der Sprachenfrage in Angriff genommen und für die am Parlament verübten Verbrechen Sühne geboten wird, kann an einen geordneten Gang der Verhandlung gedacht werden."

Bern, 19. März. Der Bundesrath hat den Ankauf der Liegenschaften in Windisch (Canton Aargau), auf denen sich das römische Amphi-Theater von Vindonissa befindet, genehmigt. Der Bundesrath wird in der Bundes-Versammlung die Bewilligung des zur Erhaltung dieses historischen Denkmals nöthigen Credits beantragen.

Rom, 19. März. Der „Tribuna" und „Italie" zufolge besagt der Bericht in der **Crispi-Affaire**, Crispi sei zwar nicht der Unterschlagung schuldig, und es sei deshalb eine Anklage gegen ihn nicht zu erheben, aber Crispi verdiene einen ernsten politischen Tadel, weil er vom Director der Bank von Neapel Gelder angenommen hat.

Bilbao, 19. März. Die Lage der **ausständischen Bergleute** verschlimmert sich. Zehntausend feiern. Bei den letzten Zusammenstößen mit der Gendarmerie wurden **zehn Arbeiter getödtet**.

Athen, 19. März. Der „Appellhof" hat die Berufung der Urheber des **Attentats gegen den König** zurückgewiesen und dieselbe vor das Schwurgericht verwiesen. Die Polizei verhaftete einen Krämer Namens Kambitis wegen Zugehörigkeit zu dem antidynastischen Club.

Yokohama, 19. März. Die **Wahlen in Japan** haben eine kleine Mehrheit für die Regierung ergeben.

Washington, 19. März. Vom Marine-Departement wird erklärt, Präsident Mac Kinley wisse selbst noch nicht, wann der Bericht über den **Unfall der „Maine"** eintreffen soll.

Politische Uebersicht.

Danzig, 19. März.

Aus dem Reichstage.

Obgleich wahrhaftig die Zeit, die dem Jahre 1848 ihren Stempel aufdrückte, von den Gedanken nicht beherrscht war, welche die Weltanschauung unserer heutigen Socialdemokratie beseelen, obgleich es somit geradezu eine Vergewaltigung der geschichtlichen Wahrheit ist, die Märztage von 1848 als Ausdruck des Programms zu betrachten, das die Hoffnungen der Herren Bebel, Liebknecht und Genossen trägt, so war es doch nicht schwer vorauszusehen, daß die Socialdemokraten im Reichstage die Gelegenheit vom Zaune brechen würden, auch dort den 50. Jahrestag des 18. März 1848 in ihrer Weise zu begehen. Redner aller Parteien — mit der alleinigen Ausnahme des Centrums — haben denn auch ihren natürlich sehr abweichenden Ansichten über die Bedeutung des 18. März Ausdruck gegeben, so daß Bebel sich mehr und mehr ereiferte und schließlich, wie man annehmen muß, die Herrschaft über sich verlor.

Zur Sache, d. h. zu der Frage in der neuen Militärstrafprozeßordnung, unter welchen Voraussetzungen Offiziere in Uniform auf frischer That verhaftet werden dürfen, sprachen im Grunde nur die beiden Centrumsredner Gröber und Spahn, die auch in diesem Falle wieder an den Commissionsbeschlüssen festhielten, wonach eine Verhaftung auch wegen solcher Vergehen zulässig ist, wenn dieselben mit dem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte bedroht sind. Das letzte Wort in dieser über das Maß aufgebauschten Frage dürfte damit noch nicht gesprochen sein.

Erhöhung der Postunterbeamtengehälter.

Wie man uns schreibt, schlägt der dem Bundesrath zugegangene Entwurf des Reichskanzlers die Erhöhung der Gehälter der Postunterbeamten erst mit dem 1. April 1899 vor. — Damit wird sich der Reichstag hoffentlich nicht zufrieden geben.

Der Eisenbahnminister.

Die Mittheilung des Ministers Thielen im preußischen Abgeordnetenhause, daß die preußischen Staatsbahnen im laufenden Etatsjahr einen Betriebsüberschuß von etwa 530 Millionen ergeben und der ganze Etat mit einem Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben in Höhe von 70 Millionen Mark abschließe, ist zwar mit Befriedigung aufgenommen worden, aber die Schärfe der Kritik, welche auch von nationalliberaler Seite an der Eisenbahnverwaltung geübt wurde, vermochte auch diese Mittheilung nicht abzuschwächen. Der Finanzminister v. Miquel, der sich gegen die Fiscalitätsanklage des Abgeordneten Schmieding vertheidigte, gestand ein, daß dieser Abgeordnete manchmal „unangenehme Momente" habe. Ja, er gestand sogar, daß er keinen rechten Halt mehr am Landtage habe. Es fragt sich nur, wer die Schuld daran trägt.

Ueber die Vorgeschichte der Erwerbung von Kiaotschau

machte der Reichstagsabgeordnete Dr. Hasse in der letzten Versammlung des Alldeutschen Verbandes, Abtheilung Leipzig, folgende Mittheilungen:

„Die erste Anregung für Deutschland, in Ostasien festen Fuß zu fassen, gab die Schwenkung der öffentlichen Meinung zu Gunsten Chinas im chinesisch-japanischen Kriege, die uns beim Frieden von Shimonoseki an die Seite Chinas führte. Schon vor $2\frac{1}{2}$ Jahren erhielt die deutsche Flotte den Auftrag, die chinesische Küste nach einer geeigneten Flottenstation abzusuchen. Hasse, welcher im Reichstage darüber interpelliren wollte, wurde bedeutet, davon abzustehen, da die Angelegenheit schon beinahe am Ziele sei. Dem war aber nicht so. Während unsere Marine die Flottenplätze Ostasiens absuchte, blieb unsere Diplomatie, die vergeblich Verhandlungen über die Abtretung eines Gebietes in China gepflogen hatte, bedeutend zurück. Die Angelegenheit wäre gänzlich gescheitert, wenn nicht im Juni v. J. der Kaiser selbst gründlich dazwischen gefahren wäre. Dies sind die Gründe für den damaligen Personenwechsel (Rücktritt des Freiherrn v. Marschall). Der Kaiser nahm die Sache persönlich in die Hand und knüpfte in energischer Weise Verhandlungen mit Rußland an. Alles war vorbereitet, es fehlte nur noch der Anlaß, um vorzugehen. Dieser fand sich in der Ermordung der Missionare in Schantung. Nach einer kurzen Vorverhandlung setzte sich Kaiser Wilhelm mit dem Zaren in persönliches Einvernehmen und gab dann telegraphisch die nöthigen Anweisungen. Admiral v. Diederichs schiffte sofort die Landungstruppen aus und nahm von Kiaotschau Besitz."

Die „B. N. N." bestätigen, daß diese Darstellung im wesentlichen richtig ist. Mit Rußland ist in der Angelegenheit bereits während des vorjährigen Besuchs des Kaisers in Petersburg verhandelt worden, allerdings wohl ohne bestimmtes Ergebniß, so daß der Gedankenaustausch zwischen dem Berliner und dem Petersburger Cabinet noch nach erfolgter Besetzung verschiedene Stadien zu durchlaufen hatte. Auch hierbei ist es der Kaiser gewesen, der das angestrebte Ziel allen Bedenken gegenüber fest und unerschütterlich im Auge behielt.

Der Bund und die Conservativen.

In dem Bericht über die am 13. d. in Halle a. S. abgehaltene Vertrauensmänner-Versammlung der conservativen Partei der Provinz Sachsen findet sich auch eine bemerkenswerthe Rede des Abg. v. Plötz, in der die Gerüchte über Zwistigkeiten zwischen den Conservativen und dem Bunde der Landwirthe in entschiedener Weise zurückgewiesen werden. Herr v. Plötz vertrat sogar die Ansicht, ein Bruch zwischen diesen beiden Factoren würde eine Art Selbstmord sein. Herr v. Plötz ist bekanntlich nicht immer dieser Ansicht gewesen; aber seine jetzige Auffassung ist immerhin von Bedeutung für die Interpretation des agrarischen Sammlungsaufrufes.

Frankreich in Ostasien.

Nachdem Rußland seine Forderung für die Gebietserweiterung und den Eisenbahnbau im Norden Chinas gestellt hat, geht Frankreich jetzt, anscheinend im Einverständniß mit Rußland, im Süden vor. Es wird darüber vom Reuter'schen Bureau aus Peking gemeldet: Frankreich verlangt, China solle einen Theil der vier Provinzen Kuangtung, Kuangsi, Yünnan und Kweitschau abtreten. Weitere Forderungen Frankreichs beziehen sich auf Verlängerung der Eisenbahn von Luitschau, Uebergang des Schienenweges in die Provinz Yünnan hinein, Errichtung einer Kohlenstation in Laitschau auf der Halbinsel Henchan. China hat bisher alle diese Forderungen zurückgewiesen.

Nach einem Telegramm der „Times" aus Peking verlangt Frankreich ferner, daß der Director der kaiserlich-chinesischen Post ein Franzose sei, und wäre für Beantwortung dieser Forderung eine Frist von acht Tagen gestellt. Wie das Telegramm hinzufügt, werde China die französischen Forderungen bewilligen.

Amerikanische Rüstungen.

Gestern ist in Washington den beiden Kammern des Congresses ein Gesetzentwurf vorgelegt worden, wonach der Bestand der Armee auf 103 000 Mann erhöht werden soll.

Nach einer Depesche des „Newyork Herald" aus Washington werden zwei neue Geschwader gebildet werden. Das eine soll aus Panzerschiffen und Kreuzern bestehen und einen etwaigen feindlichen Angriff auf die nördlichen Häfen zurückweisen, das andere wird aus Monitors zusammengesetzt sein und die südlichen Häfen zu vertheidigen haben.

Deutschland.

Berlin, 18. März. Die **Kaiserin Friedrich** wird am Montag zum Besuch der Prinzessin Heinrich nach Kiel abreisen.

* **[Verlauf einer Seeschlacht.]** Herr **Busley**, der Vertreter der Schichau'schen Werft, hielt am Donnerstag im Neuen königl. Operntheater einen Vortrag über das Flottengesetz, zu dem auch der Kaiser, viele Minister, höhere Beamte und Offiziere erschienen waren. Hervorzuheben ist aus dem Vortrag die Ausführung über den muthmaßlichen Verlauf einer zukünftigen Seeschlacht, deren erste Phase bei der gewaltigen Menge und der furchtbaren Kraft der zur Verwendung gelangenden Geschosse wahrscheinlich nur von kurzer, minutenlanger Dauer sein werde. Die Menge der Geschosse, welche eine Schlachtflotte nach Art der gedachten deutschen während eines nur zehn Minuten dauernden Geschützkampfes zu verfeuern vermöge, berechnete Redner auf 280 Tonnen, was der Ladung eines Güterzuges mit 28 Doppelwaggons entspreche.

* **[Verkäufe von Holz.]** Der Minister für Landwirthschaft hat angeordnet, daß künftig bei den Verkäufen von Holz im Wege des schriftlichen Preisangebotes (Submission) die Namen und Gebote sämmtlicher Bieter den im Termine zur Eröffnung der Gebote Anwesenden auch da bekannt gegeben werden sollen, wo dies bisher nicht üblich gewesen ist.

* **[Amtliche Nahrungsmittel-Untersuchungen.]** Im Monat Februar 1898 sind in Berlin 218 Proben von Nahrungs- und Genußmitteln chemisch untersucht worden. Die Beanstandungen betrafen Milch, Butter, Schmalz, Speisetalg, Provenceröl, italienische Maccaroni, Chocoladenpulver, Spritsachen, Thee, Wein. Die Milchcontrole erstreckte sich auf Revisionen in 1956 Geschäften, wovon 74 zu Beanstandungen führten, die Buttercontrole auf 377 Geschäfte mit 51 Beanstandungen.

Frankfurt a. M., 18. März. Die **Königin von Sachsen** traf gestern von Dresden hier ein und begiebt sich heute noch nach Baden-Baden zu längerem Aufenthalte.

Stuttgart, 18. März. Nach zweitägiger **Debatte** hat die **Kammer der Abgeordneten** bei der Berathung der Verfassungs-Revision den Regierungsantrag auf Einführung von **Proportionalwahlen** zum Ersatze der aus der zweiten Kammer ausscheidenden Privilegirten mit 54 gegen 29 Stimmen angenommen, also **nicht mit der erforderlichen** Zweidrittel-Mehrheit.

England.

London, 18. März. **Unterhaus.** Der Erste Lord der Admiralität Goschen theilt mit, er höre, daß auf **englischen Privatwerften** gegenwärtig acht Schlachtschiffe und Kreuzer und acht Torpedobootzerstörer für Japan, ein Küstenvertheidigungsschiff für Norwegen, zwei Kreuzer für Chile, zwei für China, je einer für Brasilien und Portugal, vier Torpedoboote für Oesterreich-Ungarn und ein Torpedobootzerstörer für Deutschland im Bau begriffen seien.

— Unter dem Vorsitze des deutschen Generalconsuls Freiherrn v. Lindenfels fand gestern im Hotel Metropole das Jahresfestessen der **deutschen Wohlthätigkeitsgesellschaft** statt. Nach dem Toaste auf die englische Königsfamilie trank Freiherr v. Lindenfels auf die Gesundheit Kaiser Wilhelms, Herr Melchers auf den Kaiser Franz Josef. Der Gesellschaft sind an Beiträgen insgesammt 1276 Lstr. zugegangen, mit Einschluß der Beiträge der Kaiser Wilhelm und Franz Josef. (W. T.)

Von der Marine.

□ **[Vom deutschen Torpedobootsbau.]** Dem deutschen Torpedobootsmaterial ist letzter Tage von Autoritäten mehrfach öffentlich ein glänzendes Zeugniß ausgestellt worden, das dafür spricht, daß es dem viel gerühmten englischen nicht nur gleichwerthig, sondern an Schnelligkeit sogar überlegen ist, wie u. a. aus dem vor dem Kaiser gehaltenen Vortrage des Geh. Reg.-Raths Prof. Dr. Busley im neuen Operntheater in Berlin hervorgeht. Man wird es daher in den weitesten Kreisen nicht nur gerechtfertigt halten, sondern auch mit Freuden begrüßen, wenn die Marineverwaltung in Zukunft wiederum beabsichtigt, das nothwendige Torpedobootsmaterial für unsere Flotte auf deutschen Werften bauen zu lassen, wie es auch mit allen übrigen Kriegsschiffsbauten der Fall ist. Die bei einer englischen Werft im Jahre 1896 erfolgte Bestellung eines Torpedodivisionsbootes für unsere Marine kann daher schon heute, obgleich das Boot erst binnen kurzem abgenommen worden und seine Probefahrten beginnen sollen, nur als ein Versuch betrachtet werden, der zu interessanten Vergleichen über den Werth der deutschen und englischen Torpedoboote benutzt werden soll. Recht gespannt kann man andererseits auch auf den Ausfall der Probefahrten der bei der Germania-Werft in Gaarden zur Zeit gebauten beiden Torpedoboote sein, wenn man die von diesen erzielten Resultate mit jenen der neuesten Schichauboote vergleichen wird, da es sich hierbei um den Wettbewerb und die Leistungen zweier deutscher Werften handelt, denen bei der Bestellung der Boote dieselben Bedingungen gemacht wurden, wie garantirte Geschwindigkeit und Kohlenbunkerinhalt.

XXI. westpreußischer Provinzial-Landtag.

(Specialbericht der „Danziger Zeitung".)

Vierter und letzter Verhandlungstag.

Danzig, den 19. März.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit geschäftlichen Mittheilungen und läßt durch den Schriftführer das (bereits in voriger Nummer der „Danz. Ztg." mitgetheilte) Telegramm des Kaisers verlesen. Dann wurde die Wahl des Abg. Kühnast-Graudenz für giltig erklärt.

Wie schon in der Eröffnungsrede des königlichen Commissarius hervorgehoben ist, hat die Provinzial-Verwaltung dem Landtag eine umfangreiche Vorlage betreffend die anderweitige Normirung der **Einkommenverhältnisse der Provinzialbeamten** zugehen lassen. Es handelt sich dabei, wie wir bereits schon hervorgehoben haben, um drei Vorlagen, welche einer besonderen Commission von neun Mitgliedern überwiesen worden sind. Zunächst beantragt der Provinzial-Ausschuß, daß die Beiträge, die von den Beamten bisher in der Höhe von $1\frac{1}{2}$ Proc. ihres Gehaltes an die Wittwen- und Waisenkasse entrichtet werden mußten, künftighin von der Provinz geleistet werden sollen. In der Begründung wird hervorgehoben, daß nicht allein die Staatsbeamten von der Zahlung dieser Beiträge von dem Jahre 1888 entbunden sind, sondern daß auch, wie von dem Herrn Landeshauptmann festgestellt ist, sämmtliche Provinzialverbände, mit alleiniger Ausnahme der Provinz Westpreußen, ihren Beamten die Beiträge zur Provinzial-Wittwen- und Waisen-Kasse erlassen haben und daß endlich auch der größte Theil der der westpreußischen Provinzial-Wittwen- und Waisen-Kasse angeschlossenen Corporationen, z. B. die Städte: Berent, Dt. Krone, Dirschau, Garnsee, Gollub, Graudenz, Konitz, Culm, Löbau, Neumark, Neustadt, Riesenburg, Schlochau, Schöneck, Strasburg, Tuchel, Vandsburg, die Kreise: Berent, Danziger Höhe, Danziger Niederung, Dirschau, Elbing, Flatow, Konitz, Culm, Löbau, Marienburg, Marienwerder, Neustadt, Putzig, Rosenberg, Schlochau, Schwetz, Pr. Stargard, Strasburg, Stuhm, Thorn und der Amtsverband Rauden sowie der Deichverband Marienburg, von ihren Beamten entweder die Zahlung der Beiträge überhaupt nicht verlangt oder sie von Zahlung derselben vor längerer oder kürzerer Zeit entbunden haben.

Die zweite Vorlage bezweckt die Erhöhung der Minimalgrenze der Bezüge, welche den Hinterbliebenen der Beamten gewährt werden. Dieser Mindestbetrag, der zur Zeit 160 Mk. beträgt, ist auf 216 Mk. festgesetzt worden. Auf der anderen Seite wird noch bestimmt, daß der Höchstbetrag der Wittwenpension die Summe von 3000 Mk. nicht überschreiten soll. Während die Erhöhung des Mindestbetrages für die Hinterbliebenen aller derjenigen Beamten eintritt, welche nach dem 31. März 1898 gestorben sind, tritt die Herabsetzung des Höchstbetrages nur bei denjenigen Beamten in Kraft, welche nach dem 11. März 1898 der Kasse als Mitglieder beitreten. Es wird in der Begründung geltend gemacht, daß die wenigen Mitglieder, für deren Mitglieder eine höhere Pension als 3000 Mk. herauskommen würde, ein Recht auf Festsetzung des Wittwengeldes ohne Einschränkung nach oben hin durch die bisherige Zahlung ihrer Beiträge erworben haben, und daß es nicht angänglich sei, ihnen dieses Recht zu schmälern. Die dritte Vorlage beschäftigt sich mit der Aufstellung eines anderweitigen Normalbesoldungsplanes. Am 29. Oktbr. vorigen Jahres fand die alljährliche Conferenz des

Landesdirectoren der Monarchie in Berlin statt und da vom 1. April 1897 ab die allgemeine Gehaltsaufbesserung der Staatsbeamten in Kraft getreten war, wurde auf dieser Conferenz darüber berathen, wie sich die Provinzial-Verwaltungen dieser Thatsache gegenüber zu stellen hätten. Es wurde allgemein anerkannt, daß die Provinzialbeamten in ihren Dienstbezügen mindestens nicht schlechter gestellt werden dürften, als die Staatsbeamten derselben Kategorie, da andernfalls bei der größeren Aussicht auf Beförderung und Auszeichnungen, die der Staatsdienst biete, die Gefahr vorliege, daß nur minderwerthige Kräfte sich dem Dienste der Provinzen zuwenden würden. Bei einer Anzahl von Stellen werde man in der Gehaltsbemessung über das, was der Staat gewähre, hinausgehen müssen, um den betreffenden Beamten eine Entschädigung dafür zukommen zu lassen, daß sie auf die Vortheile, die der Staatsdienst bietet, verzichten, und daß es ihnen in der Regel verschlossen ist, aus dem einmal übernommenen Amte, selbst wenn sich die dienstlichen Verhältnisse ohne ihr Verschulden für sie unerquicklich gestalten, durch Versetzung wieder herauszukommen. Nach diesen Grundsätzen ist nun ein Besoldungsplan aufgestellt, welcher im allgemeinen den Sätzen entspricht, welche bei den benachbarten Provinzial-Verwaltungen von Ostpreußen, Posen und Pommern bereits in Geltung sind. Außerdem wird den Beamten entweder freie Dienstwohnung oder der für Staatsbeamte giltige Wohnungszuschuß gewährt und nach den staatlichen Grundsätzen zur Pensionirung angerechnet. Ausgenommen von dem Normalbesoldungsplan sind die Gehälter des Landeshauptmanns und der Directoren der Provinzial-Irrenanstalten. Für jede Beamtenklasse sind ferner Steigerungssätze vorgesehen und festgesetzt worden, wie viel Jahre die Aufrückungsfrist bis zum Höchstgehalt dauert. Der Besoldungsplan der Beamten stellt sich in den einzelnen Verwaltungen wie folgt:

Central-Verwaltung. Erster Landesrath und Stellvertreter des Landeshauptmannes 6000—9000 Mk. (der erste Landesrath erhält außerdem eine pensionsberechtigte Functionszulage von jährlich 1000 Mk.), Landesbaurath 6000—9000 Mk., Landesräthe 4800 bis 9000 Mk., Landes-Assessoren 3600—4800 Mk., Landes-Secretär, Landes-Hauptkassen-Rendant 3900 bis 5400 Mk., Provinzial-Secretäre, Landeshauptkassen-Kassirer, Landeshauptkassen-Buchhalter 2100—4200 Mark, Bureau-Assistenten, Kassen-Assistenten, Kanzlei-Vorsteher 1500—2700 Mk., Kanzlisten 1200—2100 Mk., Kastellan, Boten, Maschinisten 1000—1500 Mk.

Bau-Verwaltung. Landes-Bauinspectoren einschließlich des zur Zeit bei der Museums-Verwaltung beschäftigten Landesbau-Inspectors 4500—6500 Mk., Provinzialbaumeister 2400—4200 Mk.

Westpreußische Feuer-Societät. Reise-Inspector 2700—4500 Mk., Secretäre 2100—4200 Mk., Bureau-Assistenten 1500—2700 Mk.

Provinzial-Irrenanstalten. Zweite (Ober-) Aerzte 3000—5000 Mk., Assistenz-Aerzte 1500—2400 Mk. (die freie Station wird mit 600 Mk. zur Pension angerechnet), Inspectoren 2100—3900 Mk., Rendanten 1800—3300 Mk., Dekonomen und Buchhalter 1500 bis 2700 Mk.

Provinzial-Besserungs- und Landarmenanstalt. Director 4000—6000 Mk., Inspector 2400—4200 Mk., Rendant 1800—3300 Mk., Dekonomie-Inspector 1500 bis 2700 Mk., Bureau-Assistent 1200—2100 Mk., Hausvater 1200—2000 Mk.

Provinzial-Taubstummenanstalten und Blindenanstalt Königsthal. Directoren (Vorsteher) 3600 bis 5100 Mk., Ordentliche Lehrer 1800—3500 Mk., Lehrerinnen 1100—2000 Mk., Hilfslehrer, welche die Fachprüfung bestanden haben, 1400—1800 Mk., Schuldiener, Castellane 600—1100 Mk.

Provinzial-Zwangserziehungs-Anstalt. Director (Vorsteher) 3300—4500 Mk., Lehrer 1400—3200 Mk. (der mit der Vertretung des Vorstehers beauftragte Lehrer erhält eine pensionsberechtigte Functionszulage von jährlich 150 Mk.), Hausvater 1200—2000 Mk.

Provinzial-Museum. Director der naturhistorischen und prähistorischen Abtheilung 3300—6000 Mk., Custos bei derselben Abtheilung 1800—4200 Mk.

Die finanzielle Wirkung der vorgeschlagenen Aufbesserung der Gehälter ist die, daß für das Rechnungsjahr 1898/99 32 510,50 Mk. mehr in den Etat eingestellt worden sind. Da jedoch 4719,52 Mk. von der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt, der Feuersocietät und dem Fonds für Kunst und Wissenschaft aufgebracht werden, stellt sich der erforderliche Mehrbetrag in Wirklichkeit auf 27 790,98 Mk.

Die Commission hat an diesen Sätzen nur wenige Veränderungen vorgenommen. Sie schlägt dem Landtage vor, das Höchstgehalt der Landesräthe und des Landesbauraths von 9000 Mk. auf 8100 Mk. herabzusetzen, das Anfangsgehalt des Landesbaurathes von 6000 Mark auf 4800 Mark zu erniedrigen und die Gehaltsbezüge der Landesbauinspectoren auf 4200 Mark bis 6000 Mark zu bemessen. Schließlich ist die Position: Gehalt für Landesassessoren gänzlich gestrichen worden. Ferner soll der Provinzial-Ausschuß ersucht werden, in die Anstellungsbedingungen der Provinzialbeamten die Bestimmung aufzunehmen, daß dieselben verpflichtet sind, etwaige Nebenämter in sämmtlichen Verwaltungen, welche der Provinz überwiesen sind, ohne besondere Vergütung zu übernehmen. Im übrigen schlägt die Commission vor, die Vorlagen betreffend die Uebernahme der Beiträge zur Wittwen- und Waisenkasse und die Erhöhung der Mindestbeiträge der Wittwen anzunehmen und über die Petition der Directoren, Lehrer und Lehrerinnen der Provinzial-Taubstummenanstalten durch die Festsetzung im Normalbesoldungsplan für erledigt zu erachten.

Der Referent Abg. Albrecht-Putzig hob hervor, daß die Commission nicht mit besonderer Freude an die Vorlage herangegangen sei, da die Höhe der Provinzialsteuern und die Nothlage der Landwirthschaft nicht für eine Erhöhung der Gehälter spreche. Es sei in der Commission der Antrag gestellt worden, die Vorlage auf zwei Jahre zu vertagen, derselbe sei aber abgelehnt worden. Die Commission habe auch darin nicht mit dem Provinzial-Ausschuß übereinstimmen können, daß die Gehälter den gesteigerten Preisen für den Lebensunterhalt nicht entsprächen, da die Gehaltssätze zum Theil in den letzten Jahren erst aufgestellt seien. Andererseits habe sich die Commission aber nicht verhehlen können, daß wir uns in einer Zwangslage befinden, da alle übrigen Provinzen mit einer Gehaltserhöhung vorgegangen sind. Es würde demnach die Arbeitsfreudigkeit unserer Beamten vermindern, wenn dieselben sehen müßten, daß ihre Collegen in allen anderen Provinzen besser gestellt seien wie sie. Die Commission habe in drei Tagen die Vorlage eingehend berathen und habe sich auch nicht gescheut, mit Abstreichungen vorzugehen. Sie war der Ansicht, daß die Anstellung pensionsberechtigter Assessoren keinen Zweck habe; wenn die Provinz Hilfsarbeiter braucht, solle sie Assessoren gegen Diäten heranziehen. Der Referent geht nunmehr auf das Princip der Vorlage näher ein und theilt mit, daß die Commission sich darüber geeinigt habe, daß die staatlichen Gehaltssätze zur Grundlage dienen sollten. Bei den Subalternbeamten sind die Vorschläge des Provinzial-Ausschusses durchweg acceptirt worden. Anders stelle sich die Normirung der Gehälter der Oberbeamten. Die Commission war in einer schwierigen Lage, und man zog dabei die Gehaltssätze der Staatsbeamten zur Vergleichung heran. Ein Regierungsrath erhält 4200—7200 Mk. Wenn nun der Landesrath 600 Mk. mehr bekommt, so müsse man auch das in Betracht ziehen, daß ein Landesrath früher zu seinem Amt kommt als ein Regierungsrath. Derselbe erhält, wenn er Ober-Regierungsrath wird, ein Maximal-Gehalt von 8100 Mk., und es erschien der Commission billig, daß auch das Höchstgehalt der Landesräthe auf diesen Satz festgesetzt werde. Was den Landesbaurath anbetreffe, so seien hier die Gehaltssätze der Regierungs- und Bauräthe zum Vergleich herangezogen worden, welche dieselben sind wie diejenigen der Regierungsräthe. Die Commission habe ferner in Betracht gezogen, daß dem Landesbaurath aus den Diäten bei seinen vielen Dienstreisen doch noch Nebeneinnahmen zufließen. Die Herabsetzung des Gehaltes für den Landesbaurath habe auch eine Herabsetzung der Gehälter für die Bauinspectoren nothwendig gemacht. Es sind hier die Gehaltssätze der Kreisbaumeister in Betracht gezogen worden, welche mit 3600 Mk. beginnen. Die Petition der Lehrer an den Taubstummenanstalten hat insofern eine Berücksichtigung gefunden, als die Aufrückungsfrist zum Höchstgehalt verringert worden ist. Schließlich ist noch der Wohnungsgeldzuschuß für den Custos bei dem Provinzialmuseum von der vierten in die dritte Servisklasse versetzt worden.

Landeshauptmann Jäckel dankt der Commission für ihre fleißige Arbeit und für das Wohlwollen, welches sie gegen die Beamten bewiesen habe. Er werde nur in Bezug auf das Gehalt des Landesbaurathes einen Antrag stellen. Der gegenwärtige Inhaber der Stelle, Landesbaurath Tiburtius, sei 1892 mit 6600 Mk. Mindestgehalt angestellt worden; würde der Vorschlag der Commission angenommen, so würde er auf 12 Jahre von der Wohlthat einer Steigerung seiner Einkünfte ausgeschlossen bleiben. Er bitte, der Landtag wolle den Provinzial-Ausschuß ermächtigen, den Landesbaurath so einzurangiren, daß ihm die Wohlthaten des Gesetzes ebenso zu Theil werden, wie den anderen Beamten. Im übrigen könne er die Vorlage nur mit dem besten Dank acceptiren. — Abg. Schwaan-Wittenfelde unterstützt den Antrag des Landeshauptmannes betreffs des Landesbauraths und hebt hervor, daß es schwer sei, einen Mann zu finden, der im Stande sei, diesen Posten voll auszufüllen. — Abg. v. Brünneck-Bellschwitz dankt der Commission für ihre sorgfältige Arbeit und bittet, den von ihr aufgestellten Normalbesoldungsplan anzunehmen und auch der Anregung des Landeshauptmannes nachzugeben. — Von dem Abg. Dr. Kersten-Schlochau war inzwischen ein Antrag eingegangen, welcher der Anregung des Landeshauptmannes entspricht. — Abg. Kosmack-Danzig macht darauf aufmerksam, daß der Provinzial-Ausschuß verlangt habe, daß die Beiträge nur dann von dem Provinzial-Verbande übernommen werden sollen, wenn sie nicht mehr betragen als 3 Proc. Würden die Beiträge diesen Procentsatz übersteigen, so sollte nach wie vor die Hälfte der überschießenden Summe von den Beamten getragen werden. Die Commission sei darüber hinausgegangen, indem sie vorschlage, die Beiträge ohne Ausnahme auf den Provinzial-Verband zu übernehmen.

Es wurden nun **sämmtliche Anträge der Commission,** sowie der **Antrag Kersten einstimmig angenommen.**

Dann wurde der **Hauptetat** in zweiter Lesung in der heute Morgen bereits mitgetheilten Form festgestellt.

Demnächst berichtete der Vorsitzende der Rechnungs-Revisions-Commission Abg. Müller-Dt. Krone über das Ergebniß der Prüfung der Jahresrechnungen und der vorgekommenen Etatsüberschreitungen. Er hob hervor, daß von der Commission noch in keinem Jahre so wenige und unbedeutende Notate gezogen worden seien, wie in diesem Jahre. Die Commission beantragt die Etatsüberschreitungen zu genehmigen und die Rechnungen für das Etatsjahr 1896/97 zu entlasten, was auch ohne Debatte geschah.

Hiermit war die Tagesordnung erschöpft und Herr Oberpräsident v. Goßler verkündete den Schluß der Sitzung mit folgender Ansprache:

„Meine Herren! Mit gewohnter Pünktlichkeit und Sachlichkeit haben Sie die wichtigen Vorlagen erledigt und Beschlüsse gefaßt, die für die weitere Entwicklung unserer Provinz von hoher Bedeutung sind. Das Kleinbahnwesen und die Regelung der Beamtengehälter gehören in der That zu den wichtigsten Aufgaben einer Communal-Verwaltung. Wir haben zu unserer Freude gehört, daß Sie auch Ihre letzten Beschlüsse mit Einigkeit und Harmonie gefaßt haben und wir dürfen hoffen, daß diese Einigkeit in der Bevölkerung weitere Früchte tragen werde. Wir trennen uns in der Hoffnung, daß die Entwicklung unserer Provinz auch im nächsten Jahre weitere Fortschritte machen werde und daß wir beim Zusammentreten im nächsten Jahr die segensreichen Früchte ihrer Berathungen sehen werden. Ich schließe als kgl. Commissarius den XXI. westpreußischen Provinzial-Landtag."

Zum Schlusse brachte der Vorsitzende Herr v. Graß ein Hoch auf den Kaiser aus.

Am 20. März: SA5.51, SU5.55. **Danzig, 19. März.** M.A.4.45, MU. bei Tage.

Wetteraussichten für Sonntag, 20. März,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Vielfach heiter, trocken, wärmer.

* **[Provinzial-Ausschuß.]** Nach Schluß der heute beendeten Sitzungen des Provinzial-Landtages fand unter Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsraths Döhn-Dirschau noch eine Sitzung des Provinzial-Ausschusses statt, bei der u. a. folgende Punkte zur Berathung kamen:

„Vorlage betreffend den Antrag des Kreises Löbau auf Erhöhung der ihm bewilligten Provinzial-Prämie für den Bau einer Kreis-Chaussee von Mroczno bis zur Strasburger Kreisgrenze in der Richtung auf Lautenburg, ferner eine Vorlage betreffend die Subventionirung eines Kleinbahnnetzes im Kreise Marienburg, ferner eine solche betreffend die Subventionirung der Kleinbahn von Dt. Krone nach Zirchow im Kreise Dt. Krone und eine Beschlußfassung über die Zahlung der in den Hauptvoranschlag und die Special-Voranschläge pro 1. April 1898/99 eingestellten erhöhten Beamtengehälter, sowie über die Verwendung des in dem Hauptvoranschlag zur Durchführung des Normalbesoldungsplanes für die Provinzialbeamten vorgesehenen Betrages.

* **[Norddeutsche Creditanstalt.]** Dem jetzt erschienenen Bericht über das erste Geschäftsjahr (1897) entnehmen wir im Anschluß an unsere frühere Mittheilung über das Geschäftsergebniß noch Folgendes:

Wir haben vielfach Beziehungen zur heimischen Industrie angeknüpft. Insbesondere haben wir auch dabei mitgewirkt, bestehenden bewährten Unternehmungen mit guter Rentabilität durch die Umwandlung in Actiengesellschaften eine breitere Basis zu verschaffen. Es sind dies: die Ostdeutsche Maschinenfabrik vorm. Rud. Wermke, Heiligenbeil, mit 500 000 Mk. Actienkapital, die Holzindustrie Hermann Schütt A.-G., Czersk, mit 1 Mill. Mk. Actienkapital, wovon 400 000 Mk. mit vorläufig nur 25 Proc. Einzahlung, die Maschinenfabrik A. Ventzki A.-G. in Graudenz mit 1 300 000 Mk. Actienkapital, wovon 200 000 Mk. vorläufig mit nur 25 Proc. Einzahlung, und schließlich die Vereinigten Brauereien A.-G. Gumbinnen mit 600 000 Mk. Actienkapital, welche im Januar d. J. constituirt wurde. Mit Rücksicht auf unsere sich immer weiter entwickelnden Beziehungen zur Provinz Westpreußen, besonders zu deren Hauptstadt Danzig, und die vielfach von da an uns herangetretenen Wünsche sah sich unser Aufsichtsrath veranlaßt, die Errichtung einer Filiale unserer Bank in Danzig zu beschließen. Es gereicht uns zu großer Befriedigung, daß es uns gelungen ist, die Besitzer des angesehenen Bankhauses Baum u. Liepmann zu Danzig zur Umwandlung und Fortführung ihres Geschäftes als unsere Filiale zu veranlassen. Der Uebergang wird am 1. April cr. erfolgen, während die Geschäfte schon seit Beginn dieses Jahres für unsere Rechnung geführt werden. Auf ein vorher für unsere Zwecke in Danzig erworbenes Grundstück ist eine Anzahlung mit 21 607 Mk. geleistet.

* **[Vergleich im Prozesse Raabe u. Gen. wider Mac Lean.]** Mit Bezug auf die gestrige Mittheilung über den politischen Beleidigungsprozeß der Dirschauer Wahlmänner wider Herrn Rittergutsbesitzer Mac Lean werden wir um Veröffentlichung folgender ergänzenden Erklärung ersucht:

Ich bin nicht „gleich zu Beginn der Verhandlung mit Vergleichsvorschlägen hervorgetreten", sondern nachdem der Herr Vorsitzende die Benennung von Zeugen zum Zweck einer ihm noch erforderlich erscheinenden Beweisaufnahme gewünscht hatte, habe ich, um diese Weiterung zu vermeiden und um die Sache womöglich beizulegen, die Thatsache mitgetheilt, daß Vergleichsverhandlungen, die bereits früher zwischen Herrn Rechtsanwalt Reimann und mir gepflogen worden, heute auf Anregung meines genannten Herrn Collegen wieder aufgenommen und nur an der Bedingung, daß die Parteien je die Hälfte der Kosten tragen sollten, vorläufig gescheitert seien. Herr Rechtsanwalt Reimann betonte darauf mit Recht, daß die erste Anregung zu einem Vergleich nicht von den Privatklägern, sondern vom Angeklagten ausgegangen und daß er Gewicht darauf lege, dies festzustellen. Darauf kam zwischen den anwesenden Parteien unter Vermittelung des Gerichts der Vergleich auch wegen der Kosten zu Stande.

Danzig, den 18. März 1898.

Rechtsanwalt Ferber.

N. **[Fortbildungsschule.]** Mit dem heutigen Tage endet das Wintersemester in der staatlichen Fortbildungs- und Gewerkschule. Am 28. März schon, also noch vor Ostern, beginnt das neue Semester. Mit dem Tage erfolgt wieder in der Organisation der Schule eine Umwälzung, die theilweise mit dem aufgedrungenen Sparsystem zusammenhängt. Der Etat der Anstalt hat auf Andrängen des Ministers von 82000 auf 64000 Mk. herabgesetzt werden müssen. Seit kurzer Zeit hatte die Schule für den deutschen und den Rechenunterricht 6 getrennte Klassen und für die schlechtesten Leser eine Vorstufe. Jetzt soll die Vorstufe fortfallen, die sechsklassige Schule wird vierklassig, jede Klasse erhält bedeutend mehr Schüler. Da gleichzeitig die Schülerzahl verändert wird, werden etwa 20 Lehrkräfte entbehrlich werden.

* **[Die neue Telephonlinie]**, welche, wie wir schon vor längerer Zeit berichtet haben, noch in diesem Jahre zwischen dem Osten und Berlin angelegt werden soll, wird an demselben Gestänge wie die jetzige bis Bromberg gehen und von dort über Konitz, Schneidemühl nach Berlin geführt werden. Bis jetzt wird von hier aus fast nur die Linie über Posen mit Berlin benutzt, die Linie über Stettin hinaus von hier aus fast garnicht. Die Beschränkung auf die eine Linie machte mancherlei Verzögerungen unvermeidlich.

* **[Gewerbegericht.]** Für das für den Kreis Danziger Höhe bestehende Gewerbegericht sind bei der kürzlich vollzogenen Ergänzungswahl zu Beisitzern auf die Dauer von drei Jahren gewählt worden: Aus dem Kreise der Arbeitgeber die Herren Fabrikdirector Dr. Herrmann Wiedemann zu Praust, Fabrikbesitzer Rudolf Steimmig zu Kl. Bölkau, Ziegeleibesitzer Max Hartmann zu Zigankenberg; aus dem Kreise der Arbeitnehmer die Herren Tischler Adolf Schlichting zu Kl. Bölkau, Arbeiter Karl Topp zu Zigankenberg, Arbeiter August Seidler zu Oliva.

* **[Amtliche Personalnachrichten.]** Der Regierungsassessor Hahn zu Krotoschin ist zum Landrath ernannt und ihm das Landrathsamt im Kreise Krotoschin übertragen; der Oberlehrer am königl. Gymnasium in Danzig Dr. Doempke ist zum königl. Progymnasial-Director ernannt und ihm (wie schon gemeldet) die Direction des Progymnasiums in Schwetz übertragen worden.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Dem Amtsgerichtsrath Dettmann in Thorn ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste mit Pension, dem Referendar Siegfried v. Brünneck behufs Uebertritts in den Verwaltungsdienst die Entlassung aus dem Justizdienste ertheilt worden. Der Landgerichtsrath Dr. jur. Jüngling in Breslau ist zum Landgerichts-Director in Lyck, der Staatsanwaltschaftsrath Zaeschmar in Naumburg a. S. zum Ober-Landesgerichtsrath in Posen, die Landrichter Beltzing, Rietze, Ring, Dr. Aschrott und Fiebelkorn in Berlin zu Landgerichtsräthen, die Amtsrichter Roeder, Bonhoff in Berlin, Herms in Tempelburg, Kirsten in Stargard in Pommern, v. Bulinski in Pr. Stargard, Dr. jur. Menz in Berlin, Barchewitz in Luckau, Hellwig in Berlin, Kleinschmidt in Charlottenburg, Mollner in Labiau, Dr. Wagner in Berlin, Hoffmann in Wohlau, Kunckel in Berlin, Locke in Trebnitz, Herrnberg in Berent, Dr. Fitzler in Elsterwerda, Krause in Berlin, Hahn in Waldenburg, Mertz in Berlin, Roeßler, Diriam in Breslau, Hummel in Berlin, Fiebelkorn in Wolgast, Fraenkel in Berlin, Martins in Halle, Haußmann in Groß-Strehlitz und Greiff in Fürstenwalde zu Amtsgerichtsräthen, der Gerichtsassessor v. Uslar in Kiel zum Landrichter in Lyck, der Gerichtsassessor Mellien in Berlin zum Amtsrichter in Konitz, der Gerichtsassessor Kuwert in Neuenburg zum Amtsrichter daselbst, der Gerichtsassessor Brüll in Gnesen zum Amtsrichter in Obornik, der Gerichtsassessor Kanst in Oppeln zum Amtsrichter in Myslowitz, der Gerichtsassessor Elsner v. Gronow in Köslin zum Amtsrichter in Kontopp ernannt worden.

* **[Personalien bei der Post.]** Versetzt sind: Der Telegraphensecretär v. Heugel von Berlin nach Elbing, die Postverwalter Löper von Güldenboden nach Landsberg Ostpr., Zbikowski von Schlobitten nach Güldenboden, die Postassistenten Hannemann von Thorn nach Graudenz, Habowski von Schiewenhorst nach Pr. Stargard, Kindel von Danzig nach Graudenz, Klebau von Danzig nach Gr. Zünder, Lonzert von Christburg nach Elbing, Krüger von Danzig nach Elbing, Witting von Danzig nach Neuenburg, Steiner von Graudenz nach Thorn, Wagner von Pr. Stargard nach Schiewenhorst. In den Ruhestand tritt der Postsecretär Ruth in Marienwerder.

* **[März-Gedenkfeier.]** Gestern Abend begingen die Socialdemokraten in ihrem Versammlungslokale die Märzjubiläumsfeier. Herr Käming aus Stettin hielt den auf die Ereignisse des 18. März 1848 bezüglichen Vortrag.

* **[Ein Revolutiönchen]** machten gestern im Stadtlazareth zehn dort in einem Zimmer untergebrachte weibliche Personen. Sie verursachten plötzlich großen Lärm und als man sie zur Ruhe weisen wollte, bauten sie im Zimmer Barrikaden. Man mußte polizeiliches Einschreiten herbeiführen. Die Polizei räumte nun die aufgethürmten Möbelstücke fort und die ganze Gesellschaft wurde in dem schleunigst herbeibeorderten Gefangenen-Transportwagen ins Gefängniß gebracht.

* **[Cantinen-Verpachtung].** Unter sehr lebhafter Betheiligung von Gastwirthen und sonstigen Geschäftstreibenden fand heute Vormittag die meistbietende Verpachtung der Kaffeeschänke und Cantine der städtischen Markthalle statt, deren neue Pachtperiode vom 1. Oktober d. Js. bis dahin 1901 läuft. Die drei Meistgebote waren 4010 Mk., 4000 Mk. und 3650 Mk. pro anno. Herr Kaufmann J. Preuß war mit 4010 Mk. Meistbietender.

* **[Veränderungen im Grundbesitz.]** Es sind verkauft worden die Grundstücke: Thornscherweg Nr. 12a von der Wittwe Koterski, geb. Wienke, an die Baggermeister a. D. Thulke'schen Eheleute für 59 000 Mk.; Langgasse Nr. 74 von dem Kaufmann Oscar Giese an die Bernsteinfabrikant Zausmer'schen Eheleute für 160 000 Mk., wovon 2055 Mk. auf Mobiliar gerechnet sind; Goldschmiedegasse Nr. 11 von den Hausbesitzer Malischewski'schen Eheleuten an die Buchdrucker Schimski'schen Eheleute für 18 000 Mk.; Stolzenberg Nr. 633, 634 und 635 von den Eigenthümer Müller'schen Eheleuten an die Zimmergesell Hopp'schen Eheleute für 600 Mk.; Heiligenbrunnerweg Nr. 6a von dem Werkmeister Beyer an die Schiffscapitän Meßling'schen Eheleute und den Kaufmann Hermann Wundermacher für 38 000 Mk.

* **[Diebstahl.]** Der im Bürgerbräu angestellte Hausdiener Mathes St. entwendete dort einer Angestellten etwa 70—80 Mk. Geld und einen Ring. St. machte sich dadurch verdächtig, daß er plötzlich verschwand; später wurde er verhaftet und gestand alles ein.

[Polizeibericht für den 19. März.] Verhaftet: 15 Personen, darunter 9 Personen wegen Sachbeschädigung, 1 Person wegen Diebstahls, 1 Bettler, 1 Person wegen Trunkenheit, 3 Corrigenden, 1 Obdachlose. — Gefunden: 1 schwarze Zeugtasche mit 2 Pfd. Butter, 1 Unterhose und 1 Hemde, 1 Paar weiße Lederhandschuhe, abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizei-Direction. 1 Regenschirm, abzuholen aus dem Bureau des 3. Polizei-Reviers, Goldschmiedegasse Nr. 7. — Verloren: In einer Droschke zurückgelassen eine schwarze Ledertasche mit Briefen, abzugeben im Fundbureau der kgl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

-e. **Zoppot,** 19. März. Im Kaiserhof hierselbst hielt gestern der hiesige **landwirthschaftliche Verein** eine Versammlung ab. Unter geschäftlichen Mittheilungen lag ein Antrag des landwirthschaftlichen Vereins Ueberbrück vor, die Vereine des Kreises Neustadt zu einem **Kreisverein** Neustadt zu vereinigen. Derselbe wurde für die nächste Sitzung zurückgestellt. Bei der **Vorstandswahl** wurden die Herren Rittergutsbesitzer Pferdmenges-Rahmel als Vorsitzender, F. Randt als Schriftführer, Rentier Lange als Kassenführer und Gutsbesitzer Göldel wieder für das Jahr 1898/99 gewählt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wählte man, da Herr Administrator Schröder-Kl. Katz eine Wiederwahl ablehnte, Herrn Rittergutsbesitzer Dix aus Kölln. Zum Schluß hielt Herr Dr. Schmöger aus Danzig, Vorsteher der Versuchsstation der Landwirthschaftskammer, einen längeren Vortrag über die Frage: „Was ist bei der Einsendung von Futter- und Düngemitteln an die Versuchsstation zum Zwecke der Untersuchung zu berücksichtigen", und gab hierüber die erforderlichen Mittheilungen und Winke.

δ **Neustadt,** 18. März. Das im hiesigen Kreise belegene **Rittergut Reckendorf** ist durch eine erhebliche **Feuersbrunst** heimgesucht worden. Mittels einer Locomobile wurde Roggen gedroschen, als plötzlich Flammen aus der Gutsscheune hervorbrachen. Das Feuer theilte sich alsbald dem Viehstalle des Gutes mit und sprang bei dem herrschenden starken Winde auf das benachbarte Dorf Reckendorf über und entzündete daselbst die Wohn- und Wirthschaftsgebäude zweier bäuerlicher Insassen. In großer Gefahr befand sich auch die Schule, deren Strohdach schon durch Feuerfunken entzündet war; nach vieler Mühe gelang es, dieselben zu ersticken. Bei dem Brande sind umgekommen: 16 Kälber, 7 Schafe, 3 Schweine, 1 Stärke etc.

Aus dem Kreise Carthaus, 18. März. In Zuckau, (Abbau) entstand in einer Scheune des Besitzers Baske **Feuer,** welches das Gebäude vollständig einäscherte; zwei Pferde erstickten im Rauch.

Tiegenhof, 18. März. Ueber den (schon in voriger Nummer kurz gemeldeten) **Unglücksfall** wird folgendes Nähere berichtet: Der Besitzer Henning aus Rosenort begegnete auf der Heimreise auf der Chaussee bei Tiegenhagen einem Fuhrwerke, vor dem seine Pferde scheuten und in den Graben geriethen; die Insassen des Fuhrwerks wurden aus dem Wagen geschleudert und fielen ins Wasser. Die Frau H. und eine Frau Cornelsen kamen unter dem Wagen zu liegen. Frau Cornelsen kam so zu Schaden, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Frau Henning wurde todt unter dem Fuhrwerk hervorgezogen. Herr Dr. Plate, der sich ebenfalls auf dem Wagen befand, liegt krank darnieder. (E. Z.)

ƺ **Pr. Stargard,** 17. März. In einer außerordentlichen Generalversammlung des hiesigen Männer-Gesangvereins wurde beschlossen, für das am 3. und 4. Juli hierselbst stattfindende **Gausängerfest** von jedem Festtheilnehmer einen Festbeitrag von 1 Mk. zu erheben. In den geschäftsführenden Ausschuß wurden die Mitglieder des derzeitigen Vorstandes sowie die Herren Arendt, B. Dorn, G. Klein, Scharmach, Lösdau, C. Möller, Seidler und Siech gewählt. — **Zu Kreissynodalabgeordneten** für die Zeit vom 1. Januar 1898 bis Ende 1900 wurden in der Sitzung des Gemeindekirchenraths und der Gemeindevertretung Professor Brachvogel, Rittmeister Fischer-Roppuch, Bürgermeister Gambke, Landrath Hagen, Apothekenbesitzer Siewert und Gymnasialdirector Wapenhensch; zu Gemeindevertretern Gerichtskassenrendant Eggert und Rittergutsbesitzer Albrecht-Suzemin gewählt.

△ **Tuchel,** 18. März. Als gestern die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr hierselbst einem verstorbenen Kameraden das letzte Geleit erweisen wollten, ertönte plötzlich die Feuerglocke. Kurz entschlossen, machte die vor dem Trauerhause befindliche Mannschaft Kehrt und eilte nach der auf dem Marktplatze belegenen Brandstätte, wo in dem Hause des Rentiers Cohn ein erheblicher **Balkenbrand** entstanden war, welcher bereits den Dachstuhl ergriffen hatte. Mit großer Umsicht ging die Feuerwehr zu Werke und gelang es ihr nach einstündiger Arbeit den Brand zu löschen. Sehr gefährdet war die benachbarte Apotheke, welche bei einem nächtlichen Feuer wohl in Mitleidenschaft gezogen worden wäre.

Riesenburg, 18. März. Da der Magistrat von Riesenburg auf Veranlassung des kaufmännischen Vereins von diesem Jahre ab zwei der hiesigen **Jahrmärkte aufgehoben** hat, in der Weise, daß hinfort statt vier nur zwei Krammärkte abgehalten werden sollen, haben sich die Handwerker und Gewerbetreibenden, soweit dieselben an der Beibehaltung der Märkte interessirt sind, dazu entschlossen, auf dem Petitionswege gegen den Magistratsbeschluß Stellung zu nehmen. Eine solche Petition ist denn auch von Interessenten aus Riesenburg und den umliegenden Städten mit mehr denn 100 Unterschriften versehen worden. Gestern wurde dieselbe von einer Abordnung dem Regierungs-Präsidenten v. Horn in Marienwerder persönlich überreicht.

R. **Schwetz,** 18. März. Ueber das Vermögen der Handlung Ed. Klebs Nachfolger, Inhaber Kaufmann Victor Manikowski, ist heute das **Concursverfahren** eröffnet worden. Concursverwalter ist Herr Rechtsanwalt Gürtig. — Nach einer von der Kanzel herab erfolgten Bekanntmachung des Decans Block wird von jetzt ab in der hiesigen **katholischen Kirche** alle vierzehn Tage **deutsch** gepredigt werden, damit, wie der Herr Decan hinzufügte, keiner mehr Ursache zur Beschwerde hat.

* **Stolp,** 19. März. Auf Grund des § 4 Absatz 1 und 2 der Kreisordnung vom 13. Dezember 1872/19. März 1881 ist nun die Stadt Stolp auf ihren Antrag in der Art aus dem **Verbande des Landkreises Stolp für ausgeschieden** erklärt worden, daß sie vom 1. April d. J. einen **eigenen Stadtkreis** bildet.

Neustettin, 18. März. Im Wahlkreise Neustettin finden, wie das „Reichsbl." berichtet, die Bestrebungen des **Bauern-Vereins „Nordost"** fortgesetzt sehr freundliche Aufnahme. Die in den zehn Ortschaften Lucknitz, Paatzig, Osterfelde, Eichenberge, Pöhler, Zicker, Pielburg, Claushagen, Heinrichsdorff und Blumenwerder jüngst abgehaltenen Versammlungen waren sämmtlich überaus stark besucht. Die Vorträge des liberalen Reichstagscandidaten Bauernhofbesitzers Schulz-Lübgust und des Nordostvertreters erzielten überall starken Beifall. Das ruhige, wenn auch sachlich entschiedene Auftreten der Redner wurde auch von den in einzelnen Ortschaften aufgetretenen Gegnern anerkannt. Der in dem Kreise im Absterben befindliche Antisemitismus hat überall durch die nahezu aufrührerisch zu nennende Propaganda einzelner seiner Redner abstoßend gewirkt. Die zehn Versammlungen vermehrten den „Nordost" um 200 Mitglieder.

Fischhausen, 18. März. Der **Kreistag** genehmigte einstimmig durch en bloc-Annahme: Zum Ausbau einer normalspurigen Bahn Königsberg-Goldschmiede-

Drugehnen-Wartnicken-Neukuhren-Rauschen-Warnicken der Firma Lenz freies Terrain im Kreise und eine Pauschalsumme bis 60 000 Mk. für Terrainentschädigung herzugeben, ferner eine normalspurige Kleinbahn-Anschlußlinie von Dellgienen nach Fischhausen durch Lenz ausbauen zu lassen und auch für diese Linie Terrain herzugeben.

Coadjuthen (Ostpr.), 16. März. **Ein Vatermord ist** in dem benachbarten Uigschen am Nachmittage des gestrigen Dienstags begangen worden. Der Besitzer Keisgies kam um die angegebene Zeit in etwas angeheitertem Zustande von einer Geschäftsreise nach Hause und gerieth hier bald darauf mit seinem 22jährigen Sohne in Streit. Hierbei ergriff der Sohn eine hölzerne Handspritze und versetzte dem Vater damit einen derartigen Schlag auf den Hinterkopf, daß der Tod des Mannes sofort eintrat. Der Sohn war wegen Geistesschwäche als zum Militärdienst unbrauchbar erachtet worden. Er zeigte das Verbrechen kalten Blutes selbst dem Gericht an, ergriff dann aber bei Ankunft der Polizei die Flucht. (K. A. Z.)

Vermischtes.

Berlin, 19. März. (Tel.) **Ein unbemannter Ballon** der Luftschifferabtheilung riß sich bei Versuchen heute los und flog in östlicher Richtung davon. Mittheilungen über den Verbleib des Ballons werden telegraphisch an die Luftschifferabtheilung Berlin erbeten.

* **[Großer Diebstahl.]** 44 000 Mark in Reichsbanknoten, die noch nicht im Verkehr gewesen sind, und 16 000 Mark in anderen Werthpapieren sind auf dem Kirchhof der Friedrich-Wender'schen Gemeinde in Berlin gefunden worden. Die Blätter sehen in der Angelegenheit eine Diebstahlsaffaire, an der nur Leute betheiligt sein könnten, die in der Reichsdruckerei beschäftigt waren oder noch sind. Im Zusammenhang damit sind ein früherer Oberfactor der Reichsdruckerei Grünenthal und zwei Personen verhaftet worden.

Nach einem anderen Bericht sind die Werthpapiere auf dem Grabe der Tochter Grünenthals gefunden worden.

Grünenthal ist vor Jahresfrist aus dem Staatsdienst freiwillig und ohne Pension ausgeschieden. Er hat es anscheinend kurz vor seinem Austritt verstanden, die Scheine an sich zu bringen. Derselbe wird auch beschuldigt, falsche Scheine angefertigt zu haben; denn es haben sich unter dem aufgefundenen echten Gelde einige gefälschte Noten befunden. Es wird angenommen, daß G. durch irgendwelchen unglücklichen Zufall seine That hat ausführen können. Dem Staatssecretär von Podbielski, dem die Reichsdruckerei untersteht, wurde gestern im Laufe des Tages wiederholt Vortrag in der Angelegenheit gehalten. Außerdem fanden ausgedehnte Conferenzen zwischen dem Unterstaatssecretär Fritsch und dem Curator der Druckerei Geh. Oberpostrath Pressel statt.

Dessau, 19. März. (Tel.) In dem herzoglichen Salzwerke Leopoldhall wurden **zwei Bergleute** durch einstürzende Salzmassen **getödtet**.

Varel in Oldenburg, 18. März. In Loy-Rastede fand bei dem Brande seines Wohnhauses der Arbeiter **Schelling** mit seinen **fünf Kindern den Tod in den Flammen.**

Belmez in Cordova, 19. März. (Tel.) Von den Opfern der **Explosion** in der Grube „San Isabel" sind bisher **70 Todte** zu Tage gefördert. Von der großen Anzahl der Verwundeten sind bereits fünf ihren Verletzungen erlegen.

Standesamt vom 19. März.

Geburten: Königl. Premier-Lieutenant im Grenadier-Regiment König Friedrich I. Leo Ewald v. Kleist, S. — Königl. Amtsgerichts-Assistent Richard Grünwald, S. — Klempnergeselle Wilhelm Wilschewski, S. — Technischer Eisenbahn-Secretär Otto Hendeß, S. — Arbeiter Paul Weichbrodt, T. — Wagenführer bei der elektrischen Straßenbahn Gottlieb Grzella, S. — Gärtner Gustav Freybitter, T. — Arbeiter August Zilinski, S. — Schaffner bei der elektrischen Straßenbahn Franz Gulewski, T. — Lackirergehilfe Friedrich Hasselmann, T. — Stellmachergeselle Carl Marx, S. — Maschinenführer Karl Zimmermann, S. — Arbeiter August Konforski, T. — Schuhmachergeselle Otto Haak, S. — Unehelich: 1 S. 1 T.

Aufgebote: Königl. Eisenbahn-Secretär Gustav Alfred Bonacker hier und Anna Wilhelmine Emma Emilie Wolff in Stolp. — Hausdiener Anton Gehrmann und Emma Louise Gramsdorff, beide hier. — Arbeiter Ernst Albert Wilhelm Müller und Bertha Johanna Wilhelmine Friederike Rupp zu Schlawe. — Schlossergeselle Friedrich Georg Fallgatte hier und Ida Henriette Laschinski zu Deutsch Eylau. — Arbeiter Christoph Herrmann zu Heinriettenhof und Jette Gosdzik zu Osterode. — Arbeiter Gustav Eduard Daniels und Pauline Zentek zu Marienburg. — Schmiedegeselle August Ferdinand Gottlieb Jordan und Caroline Strahl, beide hier. — Bureau-Vorsteher Otto Paul Lindner und Maria Franziska Emma Chrzon, beide hier. — Wachtmeister im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 36 Oskar Stoll und Jeanette Amalie Dobe, beide hier. — Arbeiter Anton Andrearczyk und Martha Elisabeth Leppke, beide hier.

Heirathen: Kanzlei-Vorsteher Gustav Wiehle und Pauline Schröter. — Aufseher Albert Büttner und Martha Abraham. — Schmiedemeister Hermann Nagel und Marie Schütz. — Schmiedegeselle Karl Dreher und Martha Ferner. — Schlossergeselle Karl Fenger und Marianna Kowalska. Sämmtlich hier.

Todesfälle: Kaufmann Georg Brandau Conrad v. Sprockhoff, 68 J. — Wittwe Florentine Wilhelmine Voigt, geb. Schröder, 83 J. — T. d. Vorarbeiters Theophil Dorsch, 7 J. 5 M. — T. d. Steinsetzergesellen Robert Moßkopf, 7 M. — Frau Pauline Ottilie Emma Matschkowski, geb. Driest, 42 J. — S. d. Tischlergesellen Bernhard Wisniewski, 10 M. — Wwe. Dorothea Ahlborg, geb. Weinholz, fast 81 J. — Unverehelichte Laura Bergmann, 76 J.

Letzte Telegramme.

London, 19. März. Die „Times" meldet aus **Konstantinopel** von vorgestern: Der erste Dragoman der österreichischen Botschaft überreichte heute dem Minister des Aeußern, Tewfic Pascha, eine von allen Botschaftern unterzeichnete Collectivnote betreffend die Verschleppung in der Verwaltung und der Rechtsfrage. Der französische Botschafter reist Montag von Konstantinopel nach Paris.

Zuschriften an die Redaction.

Die verehrliche Redaction bitte ich nach dem „audiatur et altera pars" um gefällige Aufnahme nachstehender Klarstellung der Mittheilung des hiesigen ±-Correspondenten in der vorgestrigen Nummer über unsere Schultrennungsangelegenheit. Abgesehen davon, daß ich in der bezüglichen Eingabe die Verschleppung der Sache nicht ausdrücklich als eine „absichtliche" bezeichnet habe, findet sich darin dieses Mißtrauen ganz bestimmt als meine „Auffassung" hingestellt. Und eine selbstständige Auffassung wird eine Partei von der Taktik der anderen doch wohl haben und der entscheidenden Behörde gegenüber auch äußern dürfen. Müßte man die Stellungnahme der Gegenseite als sacrosanct behandeln, dann könnte man ja gar nicht die eigene Position behaupten. — Nachdem mein Amtsvorgänger ungefähr fünfzehn Jahre hindurch um die Erreichung einer Confessionsschule für die beinahe die Hälfte der Stadtbevölkerung darstellende katholische Gemeinde sich bemüht hatte, bin ich in meinen diesbezüglichen Eingaben allerdings immer deutlich gewesen, absichtlich beleidigend aber niemals. — Auch die Vorhaltung, ich hätte der Behörde einen auf den finanziellen Ruin der Stadt hinauslaufenden Vorschlag gemacht, ist durchaus unzutreffend. Die Fassung des betreffenden Passus meiner Eingabe schlug mit nichten die wirkliche Entziehung der Staatsbeihilfe vor, sondern dem Inhalte nach lediglich den Hinweis auf die Wiederruflichkeit derselben und auf die obige Eventualität, deren factisches Eintreten jedoch nach Lage der Sache als völlig ausgeschlossen gelten mußte. Nach dem die Verhandlungen abschließenden Ministerial-Rescript an mich war der Stadtgemeinde für den Fall der Weigerung das Zwangsverfahren angekündigt worden, und mein obiger Vorschlag sollte, nach meinem Dafürhalten, in ganz unmaßgeblicher Form auf den mildesten, in seinem thatsächlichen Effect die Stadt in keiner Weise schädigenden Modus hindeuten.

Uebrigens hätte die Oeffentlichkeit mit unserer internen Angelegenheit seitens des Herrn ± garnicht behelligt zu werden brauchen. Wir kommen hier schon ganz gut mit einander aus, und noch viel besser dann, wenn jeder Theil sein Recht hat.

Neuteich, 18. März 1898. Tietz, Pfarrer.

Mancher, welcher den Anlagen des Stadtparks kopfschüttelnd gegenüberstand, ist heute bereits bekehrt und erfreut sich der schönen Anlage. Dank dem Geber.

Eine Bitte an Stadtverordnete und Magistrat. Durch Bezeichnung jedes Parkstrauches, jedes Baumes mit deutschem und lateinischem Namen und Herkunftsland wird das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden. Nicht nur Schüler, auch alte Menschen belehren sich gerne. Tafeln, an die Sträucher gehängt, sind schwer leserlich, sind unschön. Ich plaidire für Tafeln an den Gruppen mit großer leserlicher Schrift, nach den Wegen gerichtet, einzustecken. Ein Bürger.

Schiffs-Nachrichten.

Riga, 18. März. (Tel.) In Folge des während der letzten Tage herrschenden Frostwetters ist der **Meerbusen mit Reifeis** bedeckt, in dem mehrere Dampfer festsitzen. Ein Eisbrecher ist zur Hilfeleistung abgegangen. Die Schiffahrt war während des Winters nicht unterbrochen.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse

von Sonnabend, den 19. März 1898.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. hochbunt und weiß 703—740 Gr. 171—184 M bezahlt.
inländisch bunt 740 Gr. 185 M bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch grobkörnig 697—744 Gr. 133—135 M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. inländisch große 635—662 Gr. 138—150 M bez.

Bohnen per Tonne von 1000 Kilogr. transito Pferde- 107 M bez.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. transito 83 bis 104 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländischer 135—140 M bez.

Kleesaat per 100 Kilogr. weiß 44—72 M bez., roth 66—78 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 4,15—4,52½ M bez., Roggen- 4,27½—4,40 M bez.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Rohzucker per 50 Kilogr. incl. Sack. Tendenz: stetig. Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 8,80 M Gd., Rendement 75° Transitpreis franco Neufahrwasser 6,50—6,55 M bez.

Der Börsen-Vorstand.

Danzig, 19. März.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: trübe. Temperatur + 9° R. — Wind: W.

Weizen in guter Kauflust bei vollen Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt krank 703 Gr. 171 M, hellbunt 718 Gr. 180 M, 740 Gr. 183 M, 737 Gr. 183½ M, 732 Gr. 184 M, roth 740 Gr. 185 M per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 697 Gr. 133 M, 708 Gr. 134 M, 714, 726 und 744 Gr. 135 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. — **Gerste** ist gehandelt inländisch große 650 Gr. 138, 143 M, 656 Gr. 144 M, bessere 635 Gr. 146 M, 662 Gr. 150 M per Tonne. — **Hafer** inländ. 135, fein 140 M per Tonne bez. — **Wicken** polnisch zum Transit 104 M, etwas schimmlig 83 M, gestern 100 M per Tonne gehandelt. — **Pferdebohnen** polnisch zum Transit 107 M per Tonne bez. — **Lupinen** polnisch zum Transit blaue 62 M per Tonne gehand. — **Kleesaaten** weiß 22, 30, 36 M, roth 33, 36, 39 M. Thymothee 18 M per 50 Kilogr. bez. — **Weizenkleie** grobe 4,52½ M, mittel besetzt 4,27½ M, feine 4,27½ M, gestern feine besetzt 4,15, 4,20 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Roggenkleie** 4,27½, 4,35, 4,40 M per 50 Kilogr. bezahlt. — **Spiritus** unverändert. Contingentirter loco 62,75 M bez., nicht contingentirter loco 43,00 M bez.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 19. März.

		Crs.v.18.			Crs.v.18.
Spiritusloco	44,60	44,40	1880 Russen	104,10	103,70
—	—	—	4% innere russ. Anl. 94	—	101,85
Petroleum per 200 Pfd.	—	—	Türk. Adm.-Anleihe . .	96,90	96,80
3½% Rchs. A	103,75	103,90	5% Mexikan.	96,80	96,90
3½% do.	103,80	103,80	6% do.	99,40	99,25
3% do.	97,00	97,10	5% Anat. Pr.	96,40	96,40
4% Consols	103,75	103,75	Ostpr. Südb.-Actien . . .	91,75	92,50
3½% do.	103,80	103,80	Franzos. ult.	145,60	145,40
3% do.	98,00	98,00	Dortmund-Gronau-Act.	184,75	185,00
3½% westpr Pfandbr. .	100,90	100,90	Marienburg-Mlawk. A.	83,50	83,60
do. neue .	100,40	100,40	do. S.-P.	119,75	120,00
3% westpr. Pfandbr. .	92,80	92,90	D. Oelmühle St.-Act. . .	101,25	101,00
3½%pm.Pfd.	101,10	101,10	do. St.-Pr.	103,00	102,00
Berl.Hd.-Gs.	171,50	170,90	Harpener	177,00	176,00
Darmst. Bk.	161,60	160,90	Laurahütte	183,40	183,60
Danz. Priv.-Bank . . .	139,50	139,50	Allg.Elekt.G.	279,50	279,25
Deutsche Bk.	207,10	207,00	Barz.Pap.-F.	191,00	191,00
Disc.-Com.	206,20	205,90	Gr.B.Pferdb.	473,00	473,00
Dresd.Bank	166,50	166,20	Oestr. Noten	170,15	170,15
Oest. Crd.-A. ultimo . .	229,80	229,10	Russ. Noten Cassa . . .	217,00	217,15
5% ital.Rent.	93,70	—	London kurz	20,475	—
3% ital. gar. Eisenb.-Ob.	58,75	58,75	London lang	20,325	—
4% öst.Gldr.	103,90	104,00	Warschau . .	216,35	216,35
4% rm.Gold-Rente 1894	94,75	94,75	Petersb.kurz	216,15	216,15
4% ung. Gdr.	103,40	103,25	Petersb.lang	214,70	314,50

Norddeutsche Credit-Actien 122,60.
Tendenz: fest. — Privatdiscont 2⅝.

Berlin, 19. März. (Tel.) **Tendenz der heutigen Börse.** Die Börse war durchweg fest. Das Geschäft hielt sich jedoch in engen Grenzen. Die Besserung der ausländischen Börsen, das Schwinden der Befürchtungen einer Disconto-Erhöhung ferner das Gerücht, daß das Erträgniß des auf Deutschland fallenden Theils der chinesischen Anleihe zur Verfügung Japans in Deutschland bleiben soll, machten einen guten Eindruck. Auch erwartet man zum Frühjahr umfangreiche Bestellungen für die Hüttenwerke. Der Montanactienmarkt zeigte in Folge dessen durchweg Coursbesserungen. Von Bahnen waren schweizerische und ostpreußische Südbahn schwächer. Amerikaner besser. Trust-Dynamit-Actien auf ansehnliche Deckungen höher. Privatdiscont 2⅝.

Berliner Getreidebericht.

Berlin, 19. März. (Tel.) Nord-Amerika meldet weitere Preissteigerung, deren günstige Rückwirkung auf diesseitige Stimmung für Getreide in erneuter Wertherhöhung von Weizen um etwa ½ Mk. und von Roggen um ¼ M hervortritt. Mit dem Verkauf von Hafer geht es gut, aber die Eigener stellen feste Forderungen. — Rüböl war recht still. — Für 70er Spiritus loco ohne Faß ist 44,00 M bez., obschon das Angebot hier ziemlich reichlich war. 50er brachte 64,30 Mk. Kleine Mehrforderungen wurden auch im Lieferungshandel durchgesetzt.

Berlin, den 19. März 1898.

Städtischer Schlachtviehmarkt.

Amtlicher Bericht der Direction.
(Nach drahtlicher Uebermittelung des W. T. B. ohne Gewähr.)

4994 **Rinder.** Bezahlt für 100 Pfd. Schlachtgew.: **Ochsen:** a) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 56—60 M; b) junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 50—55 M; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 48—49 M; d) gering genährte jeden Alters 43—45 M.

Bullen: a) vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 53—57 M; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere 48—52 M; c) gering genährte 42—46 M.

Färsen u. Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths — M; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, bis zu 7 Jahren 50—51 M; c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 48—49 M; d) mäßig genährte Kühe und Färsen 45—47 M; e) gering genährte Kühe und Färsen 40—43 M.

1541 **Kälber:** a) feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 63—67 M; b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 55—60 M; c) geringe Saugkälber 45—50 M; d) ältere gering genährte (Fresser) 38—43 M.

10 154 **Schafe:** a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 54—57 M; b) ältere Masthammel 48—53 M, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe, 43—47 M; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) — M.

7708 **Schweine:** a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 57 M; b) Käser 58—59 M; c) fleischige 55—56 M; d) gering entwickelte 52—54 M e) Sauen 52—55 M.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder: Das Rindergeschäft wickelte sich schleppend ab und hinterläßt Ueberstand. Aeltere Mast-Ochsen fanden sehr schwer Absatz.

Kälber: Der Handel gestaltete sich langsam.

Schafe. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig, es bleibt aber Ueberstand.

Schweine. Der Markt verlief zwar langsam, wird aber voraussichtlich geräumt.

Spiritus.

Königsberg, 19. März. (Tel.) (Bericht von Portatius und Grothe.) Spiritus per 10000 Liter ohne Faß, März, loco, nicht contingentirt 42,00 M Gd., März nicht contingetirt — M, Frühjahr nicht contingentirt — M, Mai nicht contingentirt 42,00 M Gd.

In der gestrigen Königsberger Spiritusdepesche soll die Mai-Notirung 41,80 M Gd. (statt 40,80 M, wie versehentlich telegraphirt war) lauten.

Meteorologische Depesche vom 19. März.

Morgens 8 Uhr.
(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.")

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	761	N	4	bedeckt	6
Aberdeen	755	WNW	6	heiter	4
Christiansund	740	WNW	5	Schnee	2
Kopenhagen	747	W	5	Dunst	8
Stockholm	735	WSW	6	Regen	4
Haparanda	742	OSO	2	Schnee	—9
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—	—
CorkQueenstown	759	N	3	bedeckt	9
Cherbourg	763	WSW	3	bedeckt	10
Helder	757	SW	4	bedeckt	7
Sylt	751	W	7	Regen	6
Hamburg	754	WSW	7	bedeckt	8
Swinemünde	752	WSW	6	bedeckt	10
Neufahrwasser	750	WSW	8	bedeckt	10
Memel	744	WSW	5	Nebel	3
Paris	—	—	—	—	—
Münster	—	—	—	—	—
Karlsruhe	764	SW	5	bedeckt	9
Wiesbaden	762	W	1	wolkig	10
München	765	W	5	bedeckt	7
Chemnitz	760	S	2	bedeckt	8
Berlin	756	W	4	bedeckt	10
Wien	760	WNW	4	halb bed.	10
Breslau	757	W	3	bedeckt	10
Ile d'Aix	—	—	—	—	—
Nizza	—	—	—	—	—
Triest	763	still	—	wolkenlos	10

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes barometrisches Minimum von etwa 730 mm liegt bei den Lofoten. Ein Theilminimum bei Stockholm gegenüber einem Hochdruckgebiete über 765 über Südfrankreich. An der deutschen Küste wehen frische bis stürmische westliche und südwestliche Winde. In Deutschland dauert die trübe, milde Witterung fort, meist ist Regen gefallen. Die Morgentemperatur liegt bis zu 9 Grad über dem Mittelwerthe und bis zu 10 Grad über dem Gefrierpunkt. Eine wesentliche Aenderung des Wetters ist zunächst noch nicht zu erwarten.

Deutsche Seewarte.

Amtlicher Ostsee-Eisbericht

des Küstenbezirks-Amts III. zu Kiel für den 19. März, 8 Uhr Morgens.
(Telegramm.)

Frisches Haff bis Königsberg: Für Dampfer passirbar, für Segelschiffe Schleppdampfer nöthig.

Meteorologische Beobachtungen in Danzig.

März.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
19	4	751,5	+ 6,5	SSO., mäßig; Regen.
19	8	750,5	+ 10,7	SW., Sturm; bedeckt.
19	12	748,1	„ 11,0	„ „ „

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redaktionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil A. Klein, beide in Danzig.



P. Bertram,

Danzig, Milchkannengasse 6,

empfiehlt bei billigst gestellten Preisen:

Böhmische Bettfedern und Daunen,

Matratzen, Stroh- und Laubsäcke,
Getreidesäcke, Mehlsäcke u. Kartoffelsäcke,
Wagenpläne, Wirthschaftspläne,
wasserdicht imprägnirte Pläne

in jeder Größe fertiggestellt, mit Messingösen,
per Quadratmeter Mk. 1½, 1¾, 2 u. 2¼. (4380

Das Zeichnen der Säcke u. Pläne geschieht kostenfrei.

Wollene und leinene Pferdedecken,
Schlaf- und Reise-Decken.

P. Bertram,



Milchkannengasse 6,
Säcke-, Pläne- und Decken-Fabrik,
Sack- u. Plan-Verleih-Geschäft,
Jute-Waaren- und Polstermaterialien-Engros-Lager.



Familien-Nachrichten

Heute Abend 11½ Uhr entschlief sanft und Gott ergeben unsere heißgeliebte unvergeßliche theure Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Frau

Marianne Mathesius,
geb. **Thesmer,**

im beinahe vollendeten 83. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an, um stilles Beileid bittend, (6175

Berlin—Danzig, den 17. März 1898

Die trauenden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung des Justizrath (6983

Lindner

findet Montag, d. 21. März, 3 Uhr Nachmittags, auf d. Marien-Kirchhofe (Halbe Allee) von der Kapelle aus statt.

Für die vielen Beweise der Theilnahme, sowohl während der schweren Krankheit, als auch beim Tode meines geliebten Mannes, sage hiermit meinen tiefgefühltesten Dank.

Danzig, 19. März 1898. (6984

Clara v. Zanthier.

Naturforschende Gesellschaft.
Aerztlicher Verein.
Donnerstag, den 24. März, Abends 8 Uhr.
Dr. Abegg.

Auctionen.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 23. März d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Hotel zum Stern hierselbst folgende dort hingeschaffte Gegenstände, als:

1 Pianino, 1 mah. Cylinderbureau, 1 gr. Spiegel mit Marmorconsole, 1 mahag. Büffet, 1 Kommode, 4 Rohrstühle, 1 kleine Wanduhr, 1 Medaillon, 1 Ring, 2 Broschen, 2 Ohrgehänge, 1 Halskette und einen Pfandschein

im Wege der Zwangsvollstreckung sodann

4 neue Strickmaschinen aus einer Streitsache und 1 Zither

im Auftrage öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. (4407

Der Verkauf findet voraussichtlich bestimmt statt.

Danzig, den 18. März 1898.

Hellwig,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Heil. Geistgasse 23.

Oeffentliche Versteigerung.

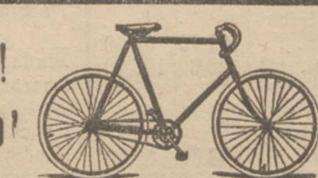
Dienstag, den 22. März d. Js., Vormittags 10 Uhr, werde ich bei dem Fleischermeister Enders'schen Eheleuten in Stutthof

1 Sopha, 1 Sophatisch mit Decke, 1 Spiegel mit Console, 1 mah. Wäscheschrank, 1 Regulator, 1 Hängelampe, 1 Teppich, 1 Fleischmaschine und 1 Kastenschlitten

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Danzig, den 19. März 1898.

Hellwig,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Heil. Geistgasse 23.



sämmtlich Marken von Weltruf:

W. Kessel & Co.,
Hundegasse 102,
En gros-Lager Hopfengasse 102.

Günstiger Gelegenheitskauf.

Einen großen Posten eingerahmter ☛ Bilder ☚ habe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf gestellt. (4136

Jopengasse 19. **R. Barth.**

Die auf der **Leipziger** und **Berliner Messe** persönlich gewählten Neuheiten in

Spielwaaren,
Galanterie-, Muschel- und Luxus-Waaren,

welche täglich eintreffen, zeige hiermit ganz ergebenst an.

Große Auswahl in Postkarten
in verschiedenen Dessins à 5 Pfg.

Zoppot, im März 1898.

C. A. Focke, Seestraße 27.

Neu! **Cordial Medock.** Neu!

Hochfeiner vorzüglicher Liqueur,
per Flasche incl. 1,20 Mk.,
empfiehlt (4398

Ed. Jortzik,
Mattenbuden 6. Tischlergasse 41.

Käse.

Einen größeren Posten Tilsiter Fettkäse (etwas weich), feinste vorjährige Graswaare, per ℔ 60 ₰, empfiehlt (4156

M. Wenzel, 38 Breitgasse 38.

Schifffahrt

SS. „Maja“,
Capt. Blom,

von Hamburg via Copenhagen mit Umladegütern ex (6978
„Kxelhuus“ von Bergen,
„Georg“ von Havre,
„Christiansund“ von Bergen,
„Vesuv“ von Livorno

hier angekommen. Die berecht. Empfänger wollen sich schleunigst melden bei (6978

F. G. Reinhold.

Es laden in Danzig:
Nach London:

SS. „Blonde“, ca. 19./22. März.
SS. „Mlawka“, ca. 24./27. März.
SS. „Brunette“, ca. 25./28. März.
SS. „Annie“, ca. 28./31. März.

Es ladet in London:
Nach Danzig: (4406

SS. „Blonde“ ca. 1./5. April.

Von London eingetroffen:

SS. „Blonde“ löscht am Packhof.

Th. Rodenacker.

Vermischtes.

J. Polsterarb. w. gut u. bill. angef. b. M. Deutschland, Hakelwerk 13.

Ausschuß-Cigarren.

Sumatra,
10 St. 40 ₰, 100 St. 3,50 ℳ, 500 St. 15,— ℳ,
Brasil,
10 St. 55 ₰, 100 St. 5 ℳ,
Vorstenlanden,
10 St. 55 ₰, 100 St. 5 ℳ, 200 St. 9,50 ℳ,
Mexico, grau,
10 St. 60 ₰, 100 St. 5,50 ℳ, äußerst preiswerth.

Friedrich Haeser Nachf.,
Kohlenmarkt 2. (6973

Möbelwagen
zum Umzuge nach allen Richtungen von hier wie auswärts, bitte rechtzeitig zu bestellen. Complete Umzüge von Ort zu Ort ohne Umladung. Tüchtige Packmeister für Glas, Porzellan, Nippes und Kunstgegenstände empf. **Max Böttmeyer, Ketterhagergasse 9.** Bitte auf die Firma zu achten.

Kieferne Kloben,
1. und 2. Klasse,
Knüppel,

sowie Rüststangen, Pfähle etc. offerirt zu liefern jeder Bahnstation aus meiner Forst Kosub bei Hoch-Stüblau. (3932

S. Blum in Thorn.

4½ % Kaiserlich Chinesische Goldanleihe

pari rückzahlar von 1899 ab.

Zeichnungen zum Subscriptionspreis von 90% nehmen wir schon von heute an kostenfrei entgegen. Wir empfehlen diese Anleihe als gute Kapitalsanlage.

Baum & Liepmann,
Bankgeschäft. (4394

Chinesische 4½ % Gold-Anleihe

wird
am 22. u. 23. März cr. in Berlin
zum Course von 90%
zur Zeichnung aufgelegt. (4399
Anmeldungen nehmen kostenfrei entgegen

Meyer & Gelhorn,
Langenmarkt 40.

Zeichnungen
auf
4½ % Kaiserl. Chinesische Gold-Staatsanleihe von 1898
à 90%

vermittelt bis 22. März, Abends, kostenfrei (4401

Bankgeschäft Ernst Poschmann,
Brodbänkengasse Nr. 37.

Einsegnungs-Anzüge

☛ **unerreichbar an Güte** ☚ und Billigkeit, in grosser Auswahl, jetzt von 8, 10, 12, 15, 18, 20 Mark.

Frühjahrs-Paletots

in riesiger Auswahl u. neuesten Façons, bei mir nur 10, 12, 15, 18, 20, 22, 24 Mk.

☛ **Jaquet- und Rockanzüge**

in den neuesten Mustern, unter Garantie reeller Waare, jetzt nur 12, 13, 15, 18, 20, 22, 24, 27, 30, 33, 36 Mark.

☛ Bestellungen nach ausserhalb werden nur gegen vorherige Einsendung des Betrages franco ausgeführt. Umtausch gestattet. (4163

Moritz Berghold,
Danzig, Langgasse 73.

עלֹ פסח

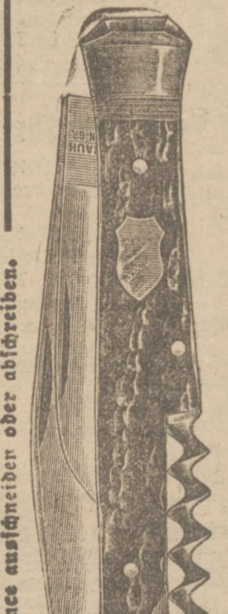
Einem geehrten jüdischen Publikum von Danzig und Umgegend die ganz ergebene Anzeige, daß ich auch in diesem Jahre zum Passahfeste (6980

sämmtliche Liqueure und div. Sorten Weine

auch **Rosinenwein,** sowie **verschiedene Sorten Kuchen** (eigenes Gebäck) führen werde und ersuche höflichst um rechtzeitige Bestellungen.

Hochachtungsvoll

Breitgasse 39 Louis Hirschfeld, Breitgasse 39.



Bitte Annonce ausschneiden oder abschreiben.

Auf zur Wahl!

Beim Einkauf von

Solinger Stahlwaaren

wählet die

Stahlwaaren-Fabrik
Gebrüder Rauh, Gräfrath
bei **Solingen.**

Diese Firma sendet dem Unterzeichneten, Abonnent der „Danziger Ztg.“

8 Tage zur Probe

ein feines Taschenmesser Nr. 405 (sogenannter Nicker, schließt sich nur durch Druck auf die kleine Klinge) mit 2 aus prima Stahl geschmiedeten Klingen und Korkzieher, echtes Hirschhornheft mit doppelten Neusilber-Beschlägen **unter Garantie,** zum Preise von nur ℳ 1,35. Zahlung oder Retoursendung innerhalb 8 Tage, **also für den Besteller kein Risico.** (4378

Der neueste Prachtkatalog mit ca. 600 Abbildungen von **Messern und Gabeln, Taschenmessern, Rasirmessern, Brot- und Schlachtmessern, Gemüsemessern, Scheeren, Waffen, Haushaltungs-Gegenständen,** sowie von **sonstigen vielen Neuheiten wird an Jedermann ganz umsonst versandt.**

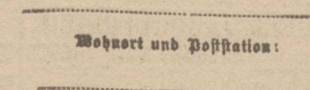
☛ Zahlreiche Anerkennungen liegen zu Jedermanns Einsicht bei uns auf. ☚

Name und Stand (deutlich):

Wohnort und Poststation:

Briefmarken nehmen in Zahlung.

Vergnügungen.



Moldenhauer's Etablissement.

Sonntag, den 20. März:

Grosses Concert.

Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.
(6977) **A. Kirschnick.**



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 20. März:

Grosses Concert

(Direction: Herr **C. Theil,** Königl. Musikdirigent.)

Anfang 6 Uhr. Entree 30 Pf., Logen 50 Pf.

Carl Bodenburg,
4358) Königl. Hoflieferant.

Mittwoch, den 23. März:

Gesellschafts-Concert.

Apollo-Saal.

Sonntag, den 20. März cr.:

Grosses Concert

der ganzen Kapelle des Fußartillerie-Regiments v. Hinderfin unter Leitung des Königl. Musikdirigenten **Ad. Firchow.**

U. A.: 1. Ouvertüre „Die diebische Elster“, Rossini. 2. Une Perle de l'Ocean (Piston-Solo), Otterer. 3. Gebet „Freischütz“, Weber. 4. Große Balletscene (mit Soli für Clarinette, Flöte und Violine). 5. Brautchor „Lohengrin“, Wagner u. s. w.

Familienbillets 3 Stück 1 ℳ, einzelne à 40 ₰, sind täglich (Sonntags bis 2 Uhr) in der Musikalienhandlung des Herrn H. Lau, Langgasse 71, zu haben. (4357

Anfang 7½ Uhr. Kassenpreis 50 Pfg.

Am 24. März:

Letztes Donnerstags-Concert.

Die Sonntags-Concerte finden nach wie vor statt.

Dienstag, den 22. März 1898, Abends 7½ Uhr,
im Saale des Schützenhauses:

Concert

von **Ludwig Heidingsfeld**
unter gütiger Mitwirkung des Heidingsfeld'schen Männergesang-Vereins und eines gemischten Chors.

Solist: Herr Eugen Gura,
Kgl. Bayrischer Kammersänger.

1. R. Wagner, Pilgerchor aus Tannhäuser für 4stimmigen Männerchor a capella.
2. Carl Löwe, Zwei Balladen. Herr **Gura.** a) Archibald Douglas, b) Hochzeitslied.
3. 2 Volkslieder für 4stimm. Männerchor a capella.
4. Fr. Schubert, a) Greisengesang, b) Prometheus. **Hr. Gura.**
5. 2 Volkslieder für 4stimm. Männerchor.
6. Löwe, Balladen a) Das Erkennen, b) Der Nöck. **Hr. Gura.**
7. Gesänge für gemischten Chor a) Vierling, Frühling. b) Schubert, Deutsche Tänze.
8. Heidingsfeld, 2 Lieder für Männerchor a) Diogenes, b) Rattenlied.

Flügel Rud Ibach in Barmen aus dem Ziemssen'schen Pianoforte-Magazin, Hundegasse.

Nummerirte Karten à 4, 3, 2, 1.50 ℳ in C. Ziemssen's Musikalienhandlung (G. Richter), Hundegasse Nr. 36.

Apollo-Saal.

Sonnabend, den 26. März, Abends 7½ Uhr,

Concert

veranstaltet von **Friedrich Laade**

unter gefälliger Mitwirkung der Damen Fräulein **Charlotte Cronegg,** Fräulein **Johanna Richter,** der Herren **Ferdinand Reutener,** Herrn **Hans Rogorsch,** Herrn Dr. **Korella,** Herrn Pianist **Willy Helbing** und einer geschätzten Dilettantin.

Concertflügel Blüthner stellt Pianoforte-Fabrik **Max Lipczinsky.**

Billete numerirte 2 Mk., unnumerirte 1,50 Mk., Stehplätze 1 Mk. sind zu haben in der Musikalien-Handlung des Herrn H. Lau, Langgasse 11. (4389

Friedrich Wilhelm-Schützen-Brüderschaft.

Der für Sonntag, den 20. März cr., in Aussicht genommene **Familien-Abend** (4395

findet nicht statt.

Der Vergnügungs-Vorstand.

Sängerheim.

Heute:

Großer Gesellschafts-Abend.

Familientanz

bei großer Musik bis 4 Uhr Morgens. (6993

Wilhelm-Theater.

Director u. Bes. Hugo Meyer.

Sonntag, den 20. März 1898:

Nachmittags-Vorstellung.
Neues Programm.

Halbe Kassenpreise wie bek. Kassenöffn. 3½ Uhr. Anf. 4 Uhr:

Abends 7 Uhr:

Gala-Vorstellung.
Auftreten des neu engagirten Personals.
Circus Petram.
Große
Wasser-Pantomime.
Die Entführung aus der Drachenschlucht.

Kassenöffn. 6 Uhr. Anf. 7 Uhr.
Montag: Gr. Extra-Vorstellg.

Link's Kaffeehaus.
Olivaerthor 8.

Sonntag, den 20. März 1898:

Großes Concert

ausgeführt von der Kapelle des Artill.-Reg. Nr. 36, unt. Leit. des Kgl. Musikdirig. Hrn. **A. Krüger.**

Anfang 5 Uhr. Entree 15 ₰.

Café Behrs,
☛ **Olivaerthor 7.** ☚

Sonntag, den 20. März

Großes Concert.

Entree 20 ₰. Kinder 10 ₰.
Anfang 6 Uhr.

Zoppot.

Sonntag, 20. März cr., Abends 7½ Uhr,
im Saale des Kurhauses:

Robert Johannes-Abend.

Billets à 1,50 ℳ, 1 ℳ, 75 ₰ bei Fräulein **Focke,** später im Kurhause. Neues Programm bringen die Tageszettel. (4400

Robert Johannes.

Vereine

Verein Frauenwohl.

Unterhaltungs-Abend

im Apollo-Saal des Hotel du Nord.

Mittwoch, den 23. März, Abends 7 Uhr.

Billets für Mitglieder gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte à 25 ₰, für Gäste 75 ₰, im Bureau Große Gerbergasse 6, täglich von 10—1 Uhr. (4273

Allgemeiner Bildungs-Verein.

Montag, den 21. März cr., Abends 8½ Uhr:

Vortrag:

Denkwürdige Menschen, merkwürdige Schicksale.
Richter.

Von 7½ Uhr ab Kasse und Aufnahme. (4403

Der Vorstand.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 23088 der Danziger Zeitung.

Sonnabend, 19. März 1898 (Abend-Ausgabe).

Reichstag.

64. Sitzung vom 18. März, 12 Uhr.

Am Tische des Bundesrathes: v. Goßler.

Es wird die zweite Berathung der **Militärstrafprozeßordnung** in der Besprechung des § 172 fortgesetzt. In § 172 wird die Befugniß zur vorläufigen Festnahme von der Militärgerichtsbarkeit unterstellten Personen geregelt. In dem Schlußsatze heißt es nach Beschluß der Commission, daß die vorläufige Festnahme eines im Offiziersrange stehenden Militärs nur dann — und zwar durch jedermann — erfolgen kann, wenn er bei der Begehung eines Verbrechens oder eines mit dem Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte bedrohten Vergehens auf frischer That betroffen wird.

Die Abgg. **v. Puttkamer**-Plauth (conf.) und Genossen beantragen, die Regierungsvorlage wiederherzustellen.

Abg. **Bassermann** (nat.-lib.) führt aus, der Begriff des Verbrechens sei weit leichter festzustellen, als der des Vergehens; deshalb sei der freisinnige Antrag, wonach die Festnahme von Offizieren auch bei Antragsvergehen erfolgen könne, für seine Freunde unannehmbar. Er würde nur zu Conflicten führen. Auch der Ausführung des Commissionsbeschlusses (Festnahme von Offizieren bei Vergehen, die mit dem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte bedroht sind) stellten sich in der Praxis große Schwierigkeiten entgegen. Der heutige Zustand habe sich im allgemeinen bewährt. Deshalb würden seine Freunde für den Antrag Puttkamer auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage stimmen (Festnahme von Offizieren nur bei Verbrechen).

Abg. **Bebel** (Soc.) betont, daß Privilegien für Offiziere hier nicht geschaffen werden dürften, namentlich wo es sich um ehrenrührige Vergehen handle. Eine besondere Offiziersehre lasse er nicht gelten. Im Kriege von 1870/71 hätten nicht nur die Offiziere, sondern vor allem die Mannschaften ihre Pflicht und Schuldigkeit gethan. Heute sind es gerade 50 Jahre her, daß der große Kampf entbrannte, wo das Volk sich die Rechtsgleichheit aller Stände erwarb. Dieselbe Gesellschaftsschicht, zu deren Wortführer sich jetzt der Abgeordnete v. Puttkamer aufwirft, das preußische Junkerthum, hat die Revolution von 1848 hervorgerufen. Es ist traurig genug, daß wir heute nach 50 Jahren uns noch um solche Kleinigkeiten, wie den Begriff der Offiziersehre, streiten müssen. Das deutsche Bürgerthum ist tief gesunken, wenn es ihm nicht gelingt, gegenüber der Anmaßung dieser Klasse sein freies Recht zu wahren und dafür einzutreten, daß das Junkerthum aus der maßgebenden Stelle herausgeworfen werde. Die bürgerlichen Parteien, die hier das Volk vertreten sollen, müßten bei dieser Gelegenheit ihren Mannesmuth beweisen. Denn was sagte Herr v. Puttkamer? Er drohte, daß, wenn diese Bestimmung des Gesetzes aufrecht erhalten werde, es zu blutigen Conflicten zwischen Offizieren und Bürgern kommen werde! Wenn Sie gegenüber einer solchen Provocation keine andere Antwort haben als den Paragraphen anzunehmen, dann bedaure ich den deutschen Reichstag. (Beifall links, Gelächter rechts.)

Kriegsminister **v. Goßler** erwidert, er habe nicht gezweifelt, daß der Abg. Bebel die Erinnerung an die Revolution wachrufen würde, die ein trauriges Blatt in der deutschen Geschichte sei. Der Offizier müsse seine persönliche Ehre haben, sonst könne er das nicht leisten, was von ihm gefordert werde. Die Kriegsgerichte urtheilten über Offiziere weit strenger als je. Was den § 172 anlange, so treffe die Regierungsvorlage das Richtige, indem sie sich auf die bisherigen Erfahrungen und die bestehenden Cabinetsordres stütze.

Abg. **Lenzmann** (freis. Volksp.) empfiehlt den freisinnigen Antrag zur Annahme, der die Interessen der Armee nicht verletze und den Anschauungen der Offiziere Rechnung trage. Es werde übersehen, daß der Offizier nur dann festgenommen werden dürfe, wenn er seine Legitimation verweigere oder die Flucht versuche. Die Uebergriffe von Civilisten gegen Offiziere verhindere man durch dieses Gesetz auch nicht, denn sie gingen nicht von ruhigen Bürgern, sondern von Radaubrüdern aus. Der freisinnige Antrag fülle alle Lücken aus, ohne den Offizieren zu nahe zu treten.

Kriegsminister **v. Goßler** dankt dem Vorredner für seinen gemäßigten Ton, vielleicht könne er vorläufig noch für die Regierungsvorlage stimmen.

Abg. **v. Puttkamer**-Plauth (conf.): Gegenüber den Angriffen des Abg. Bebel fühlen wir uns verpflichtet, ausdrücklich für die Ehre der deutschen Offiziere einzutreten. (Zustimmung rechts.) Es wäre traurig, wenn solche Angriffe hier sich einbürgern sollten. Wir fühlen uns verpflichtet, festzustellen, daß Volk und Reichstag vor dem Offizierstande die allerhöchste Achtung haben. (Abg. Frhr. v. Manteuffel: Sehr wahr!) Herr Bebel hat auch der Zeit von 1848 gedacht; das Vergnügen würde ich ihm nicht stören, aber dagegen muß ich doch protestiren, daß das Junkerthum durch sein Verhalten die Kämpfe hervorgerufen hätte. Die damalige Bewegung wurde durch ausländisches Gesindel veranlaßt, welches das Volk verhetzte. (Lebhafter Widerspruch links.) Die Gewährung einer Verfassung und anderer Rechte war vom Könige längst beschlossen, als die künstlich geschürte Erregung ausbrach. (Lebhafter Widerspruch und Lachen links.) Der Abgeordnete Bebel sollte sich doch die Geschichte ansehen, anstatt dem Junkerthum einen solchen Vorwurf an den Kopf zu werfen. Den muß ich entschieden zurückweisen. (Lachen links. Beifall rechts.) Bezüglich der Verhaftung von Offizieren genügten die bisherigen Bestimmungen.

Abg. **Gröber** (Centr.) hebt hervor, daß in der Praxis sehr wenig Fälle vorkommen würden, wo Privatpersonen Offiziere festnähmen, weil diese sich nicht legitimiren wollten. Seine Partei hege gegen den Offiziersstand die vollste Achtung. Ausnahmefälle, wo Offiziere gegen ihre Ehre handelten, könnten allerdings vorkommen. Für diese Fälle habe die Commission die Bestimmung eingefügt, daß eine Festnahme auch wegen der mit dem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte bedrohten Vergehen erfolgen dürfe.

Abg. **Munckel** (freis. Volksp.) hebt hervor, es liege ihm fern, irgendwie unser Offiziercorps angreifen zu wollen. Da die Offiziere nicht mehr geschützt zu werden brauchten, als die Soldaten, so wäre eigentlich die Streichung des ganzen Absatzes das Beste. Des 18. März gedächten zwar Viele mit Trauer, aber auch mit Erhebung, denn er sei der Ausgangspunkt unserer Constitution. Es sei nicht wahr, daß der Aufstand durch internationale Juden, Polen und Franzosen erzeugt sei, jene Berliner Bürger hätten für eine gute und große Idee gestritten. Der heutige Tag sei ein ernster Gedenktag der Erhebung.

Präsident Frhr. **v. Buol** bittet, die Abschweifungen heute nicht zur Hauptsache zu machen.

Abg. Dr. **Förster** (Antis.): Ich betrachte dieses Eingehen auf die Zeit vor 50 Jahren seitens der Herren Socialdemokraten nur als eine Art Generalprobe auf heute Abend. (Oho! links.) Ich meine dieses gar nicht im üblen Sinne; es ist ja ganz selbstverständlich. Ueber die Unrichtigkeit der Behauptung, daß auswärtiges Gesindel die Kämpfe 1848 hervorgerufen habe, ist allerdings in der Geschichte schon längst Klarheit geschaffen. Redner spricht sich im übrigen für die Commissionsfassung aus, als den derzeit einzig richtigen Weg, obwohl es wohl am besten wäre, die ganze Bestimmung zu streichen.

Abg. Frhr. **v. Langen** (conf.) sagt, er wolle die Verdienste des Volkes im Kriege 1870/71 nicht verkleinern, aber Herr Bebel habe kein Recht, zwischen Soldat und Offizier zu unterscheiden. Die Uniform lege dem Offizier so viele Verpflichtungen auf, für die er keine materiellen Vortheile habe, daß er wohl das Recht zu einer gewissen exceptionellen Stellung habe. Gegenüber dem Abg. Munckel betone er, daß nicht die Revolution, wie dieser behauptet habe, das deutsche Reich geschaffen habe. Was hätten denn Kaiser Wilhelm I., Bismarck, Moltke und unser siegreiches Heer gethan? Die Geschichtsauffassung des Abg. Munckel sei etwas kindlich.

Abg. Dr. **Spahn** (Centr.) befürwortet die Beschlüsse der Commission.

Abg. Frhr. **v. Stumm** (Reichsp.): Die Verfassung von 1848 war bereits beschlossene Sache vom König, als der Kampf losging, das Gegentheil ist eine Geschichtsfälschung. (Sehr gut! rechts.) Die Kämpfe haben die Verfassung nicht gezeitigt, sie ist ein freies Geschenk der deutschen Fürsten. Es ist historisch feststehend, daß Polen und Franzosen hier geschürt haben, durch Ausländer sind die ersten Schüsse gefallen, und die Posten vor dem Bankgebäude sind in ganz niederträchtiger, hinterlistiger Weise erschossen worden. (Beifall rechts.) Ueber jene Tage von 1848 kann man nur ein Gefühl tiefster Scham empfinden. (Lebhafter Beifall rechts. Erneuter Widerspruch links.)

Abg. **Beckh** (freis. Volksp.): Ein freies Geschenk der deutschen Fürsten ist die Verfassung nicht, sondern ein Ergebniß der französischen Revolution. (Oho! rechts, Zustimmung links.) Herrn v. Puttkamer gegenüber muß ich bemerken, ich habe gestern ausdrücklich hervorgehoben, daß ich das Offiziercorps hochschätze. Ich bin nicht der Meinung wie Herr Bassermann, daß sich durch Bestimmungen, wie sie unser Antrag oder der Beschluß der Commission enthalten, die Säbelaffairen vermehren könnten; ich glaube bestimmt, daß die im Gesetz vorzusehenden Fälle äußerst selten vorkommen werden, aber wir wollen für diese Eventualitäten Vorkehrungen getroffen wissen.

Abg. **Bebel** (Soc.): Ohne den 18. März hätten wir kein deutsches Reich, ohne ihn keinen deutschen Reichstag. Das Denkmal jener Tage ist das Gebäude des deutschen Reichstages. Es ist behauptet worden, jene Bewegung sei von Gesindel inscenirt worden. Es ist eine Infamie, so etwas zu behaupten. (Großer Lärm rechts.) Ich sage, eine Infamie. (Wiederholter Lärm, Rufe: Zur Ordnung!) Sie sprechen von Gesindel und Ausländern. (Redner wird vom Präsidenten wegen des Wortes Infamie zur Ordnung gerufen.) Unter den Gefallenen befindet sich nicht ein einziger fremder Mann. Sämmtliche waren hier Ansäßige; es befand sich darunter kein einziger Pole, ebenso kein Ausländer. Pfui Deuvel (Lebhafter Lärm rechts), Pfui Deuvel, da von Gesindel zu reden. Hätte man die Bestrebungen, die damals im Jahre 1848 in die Erscheinung traten, verfolgt, so hätte man sich das Jahr 1870 wohl ersparen können. Hätte der König damals sein Wort gehalten, so hätte man einen Krieg später nicht gebraucht, aber der König hat sein Volk verrathen. (Großer Lärm rechts, Zuruf: Wort entziehen.)

Präsident Frhr. **v. Buol**: Ich habe den Abg. Puttkammer nicht dahin verstanden, daß er von Gesindel im allgemeinen gesprochen hätte.

Abg. **Bebel** fortfahrend: Ich kann von demjenigen, was ich gesagt habe, nichts zurücknehmen. (Lärm rechts.) Mit Ihren Geschichtsquellen sieht es recht schlecht aus. König Friedrich Wilhelm IV. war damals schon schwer geisteskrank und unfähig zu regieren. Wer betheiligte sich aber damals an den freiheitlichen Bestrebungen? Ich erinnere an den bekannten Communisten und Atheisten, ihren angebeteten Minister v. Miquel. (Großer anhaltender Lärm.) Ich habe eine große Liste hier, auf derselben stehen noch mehr Leute ähnlicher Art verzeichnet. Es befindet sich darunter auch ein Herr, der hier auf den Bänken der Nationalliberalen sitzt. (Lebhafter Lärm rechts. — Präsident Frhr. v. Buol fordert den Redner auf, zur Sache zu sprechen. — Rufe rechts: Zur Ordnung! Wort entziehen!) Redner geht nunmehr auf den Gegenstand der Tagesordnung über und bemerkt, es habe ihm fern gelegen, den Offiziersstand anzugreifen und herabzusetzen. Jeder Offizier wie jeder andere Mensch sei für ihn ein Ehrenmann, so lange nicht das Gegentheil erwiesen sei. Redner empfiehlt den socialdemokratischen Antrag.

Abg. **v. Puttkamer-Plauth** (conf.) führt aus, daß man nach den Worten des Abg. Bebel wohl von der Ansicht abkommen werde, daß die socialdemokratische Partei eine Reformpartei sei. Wenn die Gelegenheit günstig wäre, würde sie auch heute zur Revolution übergehen. Er habe nicht gesagt, daß die Kämpfer von 1848 Gesindel gewesen seien, sondern daß das ausländische Gesindel unser braves Volk verführt habe. Es sei eine Fälschung der Geschichte, wenn behauptet werde, daß das Jahr 1870 eine Folge des Jahres 1848 sei. Dem Abg. Bebel sei es nur darauf angekommen, das Offiziercorps herabzusetzen. Man dürfe Herrn von Miquel nicht die Verirrungen seiner Jugend vorwerfen; seine Thätigkeit als Beamter sei eine sehr patriotische. Dem König Friedrich Wilhelm IV. sei es zu danken, daß 1848 die Truppen freiwillig zurückgezogen worden seien. Sollte wieder eine Revolution kommen, so würden die Truppen noch mehr ihre Pflicht thun.

Abg. **Kropatscheck** (conf.) dankt dem Vorredner für seine klare Rede und betont, daß er so etwas von haßerfüllter Wildheit bisher im Reichstage noch nicht gehört habe. Die Drohungen des Herrn Bebel imponirten ihm nicht, ebenso wenig dessen Geschichtskenntnisse. Der 18. März 1848 habe uns eine königstreue, tapfere Armee gezeigt, welche dann die Siege von 1866 und 1870 erfochten habe. Er danke der Armee für alles, was sie 1848 erlitten und 1870 erstritten habe.

Abg. **Bebel** (Soc.) ist von der heutigen Debatte außerordentlich befriedigt. Was ein Schulmeister von militärischen Dingen verstehe, wisse er nicht. (Zuruf des Abg. Kropatscheck: So viel wie ein Drechslermeister.) Es sei bezeichnend, daß die Männer vom deutschen Nationalverein heute vollständig schwiegen.

Abg. **v. Bennigsen** (nat.-lib.) führt aus, man kenne ja Herrn Bebel und die Socialdemokratie, die die ganze bürgerliche Gesellschaft in den einen Topf der Reaction werfe. Er habe eigentlich nicht in die leidenschaftliche Debatte eingreifen wollen, Herr Bebel habe ihn aber provocirt. Es liege nicht so, daß die nationale Bewegung und der Nationalverein auf dem Jahre 1848 basirten. Es sei ein Gesetz der Geschichte, daß große Umwälzungen nur durch gewaltsame Revolutionen erzeugt werden könnten. Es sei aber einseitig, den 18. März als Geburtstag der Constitution zu feiern. Die nationale Bewegung datire vom Frankfurter Parlament, nicht von den Berliner Straßenkämpfen. Es sei traurig, daß damals Prinz Wilhelm, der nachherige ehrwürdige Kaiser, habe fliehen müssen. Der Junker Otto v. Bismarck sei nachher seine rechte Hand bei der Gründung des Reiches gewesen. Der 18. März sei nur eine peinliche Episode gewesen. Die Bebel'sche Geschichtsdarstellung sei ganz parteiisch und falsch; die Entwicklung der Völker vollziehe sich nach anderen Grundsätzen.

Abg. Frhr. **v. Stumm** (Reichsp.) wendet sich nochmals gegen den Abg. Bebel.

Abg. **Liebermann v. Sonnenberg** (Antis.) sagt, die Socialdemokraten hätten wohl heute nur dem aus dem Gefängniß zurückkehrenden Abg. Liebknecht eine Ovation bereiten wollen. (Auf den Platz des Abg. Liebknecht ist im Laufe der Sitzung ein Strauß aus rothen Blumen gelegt worden.) Das kämpfende Volk von 1848 sei kein Gesindel gewesen, es sei aber von Gesindel aufgehetzt worden. Für die Revolution seien die Juden wesentlich verantwortlich. Der Armee gebühre für ihre patriotische Festigkeit voller Dank.

Abg. **Bebel** (Soc.) bemerkt, das deutsche Parlament sei die Frucht des Jahres 1848, darum komme Herr v. Bennigsen nicht. Das nationale Gefühl der Junker sei noch sehr jung. (Ruf rechts: Sie haben gar keins.) Die von Herrn v. Liebermann angeführten Beispiele bewiesen nichts, die genannten Juden seien Deutsche gewesen.

Darauf wird § 172 unter Ablehnung der hierzu vorliegenden Anträge in der Commissionsfassung angenommen; ebenso die §§ 173 bis 231. Sodann wird die Berathung abgebrochen.

Schluß 5 Uhr.

Danziger kirchliche Nachrichten
für Sonntag, 20. März.

In den evangelischen Kirchen: Collecte für das Confirmanden- und Waisenhaus in Sampohl.

St. Marien. 8 Uhr Herr Diakonus Brausewetter. 10 Uhr Herr Consistorialrath D. Franck. Nach der Liturgie Einführung eines Kirchenältesten. 5 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. Beichte Morgens $9\frac{1}{2}$ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der Aula der Mittelschule (Heil. Geistgasse 111) Herr Consistorialrath D. Franck. — Donnerstag, Vorm. 9 Uhr, Passionsandacht Herr Diakonus Brausewetter.

St. Johann. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Nachmittags 2 Uhr Herr Prediger Auernhammer. Beichte Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr. Donnerstag, Nachmittags 5 Uhr, Passionsandacht Herr Pastor Hoppe.

St. Katharinen. Vormittags 10 Uhr Herr Archidiakonus Blech. Nachmittags 5 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. Beichte Morgens $9\frac{1}{2}$ Uhr. Freitag, Nachm. 5 Uhr, Passionsandacht in der großen Sacristei Herr Pastor Ostermeyer.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule, Spendhaus. Nachmittags 2 Uhr.

Spendhaus-Kirche. Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr, Prüfung der Confirmanden durch Herrn Consistorialrath D. Franck.

Evangelischer Jünglingsverein. Gr. Mühlengasse 7, Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr Andacht von Herrn Pfarrer Scheffen, Vortrag von Herrn Oberlehrer Keil. Donnerstag, Abends $8\frac{1}{2}$ Uhr, Langgarten 32, Bibelbesprechung über Evang. Matthäus Kap. 26, Vers 57 ff. Herr Pfarrer Scheffen. Auch solche Jünglinge, die nicht Mitglieder sind, werden herzlich eingeladen.

St. Trinitatis. (St. Annen geheizt.) Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr Herr Prediger Schmidt. Nachmittags 2 Uhr Herr Prediger Malzahn. Beichte um 9 Uhr früh. — Donnerstag, Nachm. 5 Uhr, Passionsandacht Herr Prediger Dr. Malzahn.

St. Barbara. Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr Herr Prediger Hevelke. Nachm. 5 Uhr Herr Prediger Fuhst. Beichte Morgens 9 Uhr. Mittags 12 Uhr Kinder-Gottesdienst in der großen Sacristei Herr Prediger Fuhst. Mittwoch, Abends 7 Uhr, Passions-Andacht in der großen Sacristei Herr Prediger Fuhst.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst Herr Consistorialrath lic. Dr. Gröbler. Um $11\frac{1}{2}$ Uhr Kindergottesdienst Herr Candidat Liedtke. Nachmittags 4 Uhr Prüfung der Confirmanden Herr Divisionspfarrer Neudörffer. Freitag, Abends 6 Uhr, Passionsgottesdienst, Herr Militäroberpfarrer Consistorialrath Witting.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Hoffmann. Nachmittags 5 Uhr Passionsgottesdienst.

St. Bartholomäi. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um $9\frac{1}{2}$ Uhr. $11\frac{1}{2}$ Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 5 Uhr Passionsandacht.

Heilige Leichnam. Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr. Freitag, Nachmittags 4 Uhr, Passionsandacht Herr Superintendent Boie.

St. Salvator. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte $9\frac{1}{2}$ Uhr in der Sacristei. Nachmittags 3 Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag, Abends 6 Uhr, Passionsandacht.

Kirche in Weichselmünde. Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr Herr Pfarrer Döring. Abends 6 Uhr Passionsgottesdienst.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Prengel: Ueber Seelsorge.

Religiöse Versammlungen. Vorstädtischen Graben 63 part. (früher Frauengasse 29 I.) Sonntag, Nachm. 3 Uhr. Dienstag und Freitag, Abends 8 Uhr, Sonnabend, Nachmittags 3 Uhr, Herr Prediger J. Pieper. Zutritt frei.

Mennoniten-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt.

Diakonissenhaus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Freitag, Nachmittags 5 Uhr, Passionsandacht Herr Pastor Stengel.

Himmelfahrts-Kirche in Neufahrwasser. Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. $11\frac{1}{4}$ Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag, 6 Uhr Abends, Passionsandacht.

Schulhaus zu Langfuhr. Vormittags 9 Uhr Militärgottesdienst, Herr Divisionspfarrer Neudörffer. Vormittags $10\frac{1}{2}$ Uhr Herr Pfarrer Lutze, $11\frac{3}{4}$ Uhr Kindergottesdienst, derselbe.

Schidlitz, Kl. Kinder-Bewahr-Anstalt. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Voigt. Beichte $9\frac{1}{2}$ Uhr. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 5 Uhr Passionsandacht. Abends 7 Uhr Jungfrauen-Verein, Schlapke 978. Dienstag, Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr, Bibelstunde.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Nachmittags 6 Uhr Herr Prediger Pudmensky. Montag, Abends 7 Uhr, Erbauungsstunde. Freitag, Abends 7 Uhr, Passionsandacht.

Heil. Geistkirche. (Evangel.-lutherische Gemeinde.) Vormittags 10 Uhr Lesegottesdienst. Nachmittags $2\frac{1}{2}$ Uhr Lesegottesdienst. Freitag, Abends 7 Uhr, Passionsgottesdienst, Herr Pastor Wichmann.

Evang.-luth. Kirche, Heiligegeistgasse 94. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. Nachmittags 5 Uhr Passionsgottesdienst, derselbe.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3. Abends 7 Uhr: Christliche Vereinigung, Herr Generalsuperintendent D. Döblin.

Missionssaal Paradiesgasse 33. Um 9 Uhr Morgens Gebetsstunde, 2 Uhr Nachmittags Kindergottesdienst, 4 Uhr Nachmittags Soldatenmission, 6 Uhr Abends große Evangelisations-Versammlung. Montag, 8 Uhr Abends, Frauen-, Jünglings- und Jungfrauen-Versammlung. Dienstag, 8 Uhr Abends, Bibelstunde. Mittwoch, 8 Uhr Abends, Gesangstunde. Donnerstag, 8 Uhr Abends, Bibelstunde. Freitag, 8 Uhr Abends, Missions-Versammlung. Sonnabend, 8 Uhr Abends, Posaunenstunde. — Jedermann ist herzlich eingeladen.

St. Brigitta. 7 Uhr Frühmesse. $9\frac{3}{4}$ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 3 Uhr Vesperandacht. Militärgottesdienst 8 Uhr Hochamt mit polnischer Predigt. Freitag, Abends 7 Uhr, Kreuzwegandacht und Predigt.

St. Hedwigskirche in Neufahrwasser. Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Reimann.

Baptisten-Kirche, Schießstange 13/14. Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr Predigt. Vormittags 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr Predigt. Abends 6 Uhr Jünglings- und Jungfrauenvereinsstunde. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Vortrag Herr Prediger Haupt. Zutritt frei.

Methodisten-Gemeinde, Jopengasse Nr. 15. Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr Predigt, $11\frac{1}{2}$ Uhr Sonntagsschule, Abends 6 Uhr Predigt und $7\frac{1}{2}$ Uhr Jünglings- und Männer-Verein. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Heubude: Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, Predigt. Hinter Schidlitz 44: Dienstag, Abends 8 Uhr, Bibelstunde. Jedermann ist freundlich eingeladen. R. Ramdohr, Prediger.

Handelstheil.

(Fortsetzung.)

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Danzig, 19. März. Inländisch 24 Waggons: 1 Gerste, 2 Hafer, 13 Roggen, 8 Weizen. Ausländisch 19 Waggons: 2 Gerste, 13 Kleie, 1 Lupinen, 1 Oelkuchen, 2 Wicken.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 18. März. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 187 bis 197. — Roggen ruhig, mecklenb. loco 140 bis 148, russischer loco ruhig, 112. — Mais 98. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl ruhig, loco 51,00. — Spiritus steigend, per März 22,50, per März-April 22,50, per April-Mai 22,50, per Mai-Juni 22,50. — Kaffee behpt., Umsatz 500 Sack. — Petroleum matt, Standard white loco 5,10 Br. — Bedeckt.

Wien, 18. März. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 11,91 Gd., 11,92 Br. — Roggen per Frühjahr 8,75 Gd., 8,76 Br. — Mais per Mai-Juni 5,63 Gd., 5,65 Br. — Hafer per Frühjahr 6,87 Gd., 6,89 Br.

Wien, 18. März. (Schluß-Course.) Oesterr. $4\frac{1}{5}$% Papierr. 102,30, do. Silberr. 102,20, do. Goldr. 122,65, do. Kronenr. 102,65, ungar. Goldr. 121,75, do. Kronen-Anleihe 99,55, österr. 60 Loose 143,75, türk. Loose 57,80, Länderbank 221,75, österr. Creditb. 363,75, Unionsbank 300,50, ungarische Creditbank 381,00, Wiener Bankverein 271,50, Böhmische Nordbahn 258,00, Buschtierader 566, Elbethalbahn 259,50, Ferd. Nordbahn 3445, österreichische Staatsbahn 341,00, Lemberg-Czernowitz 301,50, Lombarden 78,50, Nordwestbahn 245,50, Pardubitzer 210,00, Alp.-Montan 151,60, Tabak-Act. 133,00, Amsterdam 99,55, Deutsche Plätze $58{,}77\frac{1}{2}$, Lond. Wechsel 120,45, Pariser Wechsel $47{,}57\frac{1}{2}$, Napoleons 9,53, Marknoten $58{,}77\frac{1}{2}$, russ. Banknoten $1{,}27\frac{5}{8}$, bulgar. (1892) 111,75, Brüxer 282,00, Tramway 504,00.

Pest, 18. März. Productenmarkt. Weizen loco ruhig, per Frühjahr 11,99 Gd., 12,00 Br., per September 9,03 Gd., 9,05 Br. Roggen per Frühjahr 8,48 Gd., 8,50 Br. Hafer per Frühjahr 6,50 Gd., 6,52 Br. Mais per Mai-Juni 5,35 Gd., 5,36 Br. — Wetter: Trübe.

Amsterdam, 19. März. Getreidemarkt. Weizen auf Termine unveränd., do. per März 234, per Mai 228. — Roggen loco träge, do. auf Termine träge, per März 135, per Mai 129, per Oktober 120. — Rüböl loco 28, do. per Mai $25\frac{3}{4}$, do. per Herbst $23\frac{3}{4}$.

Antwerpen, 18. März. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig. Roggen ruhig. Hafer fest. Gerste behauptet.

Paris, 18. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per März 29,05, per April 28,85, per Mai-Juni 28,65, per Mai-Aug. 28,70. — Roggen ruhig, per März 17,85, per Mai-August 17,10. — Mehl fest, per März 63,05, per April 62,10, per Mai-Juni 61,40, per Mai-August 59,75. — Rüböl ruhig, per März 52,50, per April 52,50, per Mai-August 53,75, per Sept.-Dezbr. 54,25. — Spiritus behpt., per März 45,25, per April 45,00, per Mai-August 44,25, per Sept.-Dezbr. 41,00. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 18. März. (Schluß-Course.) 3% franz. Rente 103,25, 5% ital. Rente 93,75, 3% Portug. R. 19,60, 4% Russen 94 68,30, 3% Russen 1896 97, 4% Serben 61,25, 4% span. äußere Anl. $54\frac{7}{8}$, convert. Türken 21,50, Türken-Loose 108,00, 4% türk. Priorit.-Obl. 90 465, türk. Tabak 285, Meridionalbahn 675,00, österreichische Staatsbahn 732, Banque de France 3550, Banque de Paris 923, Banque Ottomane 546,00, Credit Lyonn. 861,00, Debeers 683, Lagl. Estat. 78, Rio Tinto-Actien 720, Robinson-Act. 200,00, Suezkan.-Actien 3495, Privatdiscont $1\frac{7}{8}$, Wechsel Amsterdam kurz 207,18, Wechsel auf deutsche Plätze $122\frac{7}{16}$, Wechsel auf Italien $5\frac{3}{8}$, Wechsel London kurz 25,29, Cheques auf London 25,31, Cheq. a. Madr. kurz 355,40, Cheques a. Wien kurz 208,00, Huanchaca 40,00.

London, 18. März. (Schlußcourse.) Engl. $2\frac{3}{4}$% Conf. 112, 3% Reichsanleihe $96\frac{1}{2}$, 5% argent. Goldanleihe 90, $4\frac{1}{2}$% äußere Argentin. $67\frac{1}{2}$, 6% fund. argent. Anleihe $89\frac{1}{4}$, brasilianische 89er Anleihe $56\frac{1}{4}$, 5% Chinesen $100\frac{7}{8}$, $3\frac{1}{2}$% Aegypter $104\frac{1}{2}$, 4% unif. Aegypter $107\frac{3}{4}$, griechische 81. Anleihe 39, do. 87. Monopol-Anleihe $42\frac{3}{4}$, 4% Griechen 1889 33, $3\frac{1}{2}$% Rupees $63\frac{3}{8}$, italienische 5% Rente $92\frac{3}{8}$, 6% consol. Mexikaner $98\frac{1}{4}$, Neue 93. Mexikaner $96\frac{1}{4}$, 4% 89er Russen 2. Serie $103\frac{1}{2}$, 4% Spanier $54\frac{5}{8}$, conv. Türken $21\frac{3}{16}$, $4\frac{1}{4}$% Trib.-Anleihe 109 4% ungar. Goldrente 102, Ottomanbank $11\frac{3}{4}$, Anaconda 5, de Beers neue $26\frac{3}{4}$, Incandescent (neue) 0,70, Rio Tinto neue $28\frac{7}{16}$, Lombarden $7\frac{1}{2}$, Canada-Pacific $84\frac{3}{4}$, Central-Pacific $12\frac{1}{2}$, Chicago Milwaukee 92, Denver Rio Pref. $45\frac{7}{8}$, Louisville und Nashville 51, Newy. Ontario $15\frac{1}{8}$, Norf. West Pref. neue $46\frac{1}{2}$, North. Pac. $62\frac{3}{4}$, Union Pacific $26\frac{7}{8}$, Platzdiscont 3, Silber $25\frac{1}{2}$.

London, 18. März. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Milde.

London, 18. März. Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 36 490, Gerste 27 380, Hafer 121 020 Qrts.

Markt ruhig. Englischer Weizen $\frac{1}{2}$ sh. niedriger. Hafer nur zu niedrigeren Preisen verkäuflich. Uebrige Artikel unverändert. Schwimmendes Getreide unverändert.

London, 18. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Markt ruhig. Englischer Weizen $\frac{1}{2}$ sh. niedriger als vorige Woche, Hafer $\frac{1}{4}$ sh. niedriger. Schwimmender Weizen stetig.

Liverpool, 18. März. Getreidemarkt. Weißer Weizen $\frac{1}{2}$ d., rother 1 d., Mehl $\frac{1}{2}$ d. und Mais $\frac{3}{4}$ d. niedriger. — Schön.

Petersburg, 18. März. Wechsel London (3 Mon.) 94,00, Wechsel auf Berlin $45{,}87\frac{1}{2}$, Cheques auf Berlin 46,25, Wechsel Paris (3 Monate) $37{,}27\frac{1}{2}$, Privatdiscont $4\frac{3}{4}$, Russ. 4% Staatsrente 102, russ. 4% Goldanl. von 1889 1. Serie $154\frac{1}{2}$, do. 4% Goldanl. von 1894 6. Serie 155, do. $3\frac{1}{2}$% Goldanleihe von 1894 148, do. 3% Goldanleihe von 1894 $139\frac{1}{2}$, do. 5% Prämien-Anleihe von 1864 $284\frac{1}{2}$, do. 5% Prämien-Anleihe v. 1866 249, do. 5% Pfandbriefe Adelsbank-Loose 219, $4\frac{1}{2}$% Bodencredit-Pfandbriefe 152, Petersburger Privat-Handelsbank 1. Emission 518, do. Discontobank $711\frac{1}{2}$, do. internationale Handelsbank 1. Emission 613, Russische Bank für auswärtigen Handel 415, Warschauer Commerzbank 490.

Petersburg, 18. März. Productenmarkt. Weizen loco 11,50. — Roggen loco 6,80. — Hafer loco 4,80. — Leinsaat loco 12. — Frost.

Chicago, 17. März. Weizen anfangs höher auf Deckungen, dann trat auf Realisirungen eine Reaction ein, die aber später auf Käufe aus Anlaß knapper Platzvorräthe und in Folge des kalten Wetters im Westen wieder behoben wurde. Schluß behauptet.

Mais vorlief in Folge Liquidation in schwächerer Haltung. Schluß stetig.

Newyork, 18. März. Wechsel auf London i. G. $4{,}80\frac{1}{2}$, Rother Weizen loco $1{,}05\frac{3}{8}$, per März $1{,}04\frac{1}{8}$, per Mai $1{,}00\frac{3}{8}$, per Juli 0,89, Nachbörse $\frac{1}{8}$ höher. — Mehl loco 3,95. — Mais per Mai 34. — Zucker $3\frac{1}{8}$.

Productenmärkte.

Königsberg, 18. März. (Hugo Pensky.) **Weizen** per 1000 Kgr. hochbunter 770 Gr. 195 M, 745 Gr. 191 M bez., bunter 738 Gr. bis 743 Gr. 188,50 M, 743 Gr. ab Boden 186 M bez., rother russ. 770 Gr. 160 M, 765 Gr. 161,50 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 727—768 Gr. 137 M, 693 Gr. 136 M, 684 Gr. 135,50 M, 690 Gr., 696 Gr. bes. 135 vom Boden 714 Gr. 135 M per 714 Gr. — **Gerste** große russ. 107 M bez., kleine 117 M, russ. 97, 98, 100, 101, 102,50, 103, 106 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. russ. ab Boden bes. 102 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. Victoria- russ. 137,50 M, nordruss. 138 M, kleine 115 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- 127 M, fein zur Saat 130 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 110, 116, 117 M bez. — **Timotheumsaat** per 5 Kilogr. bes. 12,50 M bez. — **Kleesaat** per 50 Kilogr. roth russ. 25, 27, 32, 37 M bez.

Kaffee.

Hamburg, 18. März. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per März 28,25, per Mai 28,50, per Sept. 29,50, per Dez. 30,00.

Amsterdam, 18. März. Java-Kaffee good ordinary 35,00.

Havre, 18. März. **Kaffee.** Good average Santos per März 34,00, per Mai 34,25, per Septbr. 35,00. Behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 18. März. Kornzucker excl. 88 % Rendem. 9,90—10,10. Nachproducte excl. 75 % Rend. 7,20—7,60. Schwach. Brodraffinade I. 23,25. Brodraffinade II. 23. Gem. Raffinade mit Faß 23—23,25. Gem. Melis I. mit Faß 22,50. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per März 9,00 Gd., 9,05 Br., per April 9,02½ Gd., 9,07½ Br., per Mai 9,12½ bez., 9,15 Br., per Juni 9,17½ Gd., 9,22½ Br., per Oktbr.-Dezbr. 9,22½ Gd., 9,27½ Br. Ruhig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 170 000 Ctr.

Hamburg, 18. März. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 % Rendem. neue Usance, frei an Bord Hamburg per März 9,02½, per April 9,05, per Mai 9,12½, per Juli 9,27½, per Aug. 9,37½, per Okt. 9,22½. Stetig.

Fettwaaren.

Bremen, 18. März. Schmalz. Fest. Wilcox 28¾ Pf., Armour shield 28¾ Pf., Cudahy 29½ Pf., Choice Grocery 29½ Pf., White label 29¾ Pf. — Speck. Fest. Short clear middl. loco 29 Pf.

Antwerpen, 16. März. Schmalz ruhig, März 63,00, April 63,00, Mai 63,50, Juni 64,50. — Speck unveränd., Backs 68—77 M, Short middles 74 M, Mai 75 M. — Terpentinöl unveränd. 65,75 M, April-Juli 66,25 M, Sept.-Dezbr. 67, span. 64,50 M.

Butter und Käse.

Berlin, 18. März. (Wochen-Bericht von Gebrüder Lehmann und Co.) In der zweiten Hälfte dieser Berichtswoche waren die Einlieferungen etwas reichlicher gewesen; es ist indessen das meiste davon zum Verkauf gelangt und was an Beständen übrig blieb, war noch nicht so erheblich, um auf den Preis bezw. auf die Notirung einen Druck auszuüben.

Für gute Landbutter bleibt die Nachfrage auch weiter rege.

Preisfeststellung der von der ständigen Deputation gewählten Commission. (Alles für 50 Kilogr.) Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. 98 M, IIa. 95 M, IIIa. abfallende 92 M.

Landbutter: preußische und littauer 85—87 M, netzbrücher 85—87 M, pommersche 85—87 M, polnische 85—87 M, bairische Senn- 88—92 M, bairische Land- 83—85 M, schlesische 85—87 M, galizische 75 bis 78 M.

Berlin, 18. März. (Original-Bericht von F. W. Stietzel, vorm. Karl Mahlo in Berlin.) **Käse:** Unverändert. **Bezahlt wurde:** Für prima Schweizer, echt und schnittreif 80—90 M, secunda, ost- und westpreußischen 1. Qual. 70—75 M, 2. Qual. 56—62 M, echten Holländer 70—80 M, Limburger, in Stücken von 1¾ Pfund, 40—43 M, Qu.-Backsteinkäse 12—15 M, 20—24 M per 50 Kilogr. — **Eier.** Bezahlt wurde 2,60 bis 3,15 M per Schock, bei 2 Schock Abzug per Kiste (24 Schock).

Spiritus.

Berlin, 18. März. **Spiritus.** Loco ohne Faß (50er) 64 M bez. (unverändert).

Loco ohne Faß (70er) 44,40 M bez. (— 0,10 M.)

Zugeführt waren 15 000 Liter 50er.

„ „ 73 000 „ 70er.

Stettin, 18. März. Spiritus loco 43,70 M bez.

Petroleum.

Bremen, 18. März. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Loco 5,35 Br.

Antwerpen, 18. März. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $15\frac{3}{8}$ Br., per März $15\frac{3}{8}$ Br., per April-Mai $15\frac{3}{8}$ Br. Weichend.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 18. März. Baumwolle. Stetig. Upland middl. loco 31½ Pf.

Liverpool, 18. März. Baumwolle. Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Stetig. Middl. amerik. Lieferungen: Stetig. März-April $3\frac{19}{64}$ Käuferpreis, April-Mai $3\frac{19}{64}$—$3\frac{20}{64}$ Verkäuferpreis, Mai-Juni $3\frac{19}{64}$—$3\frac{20}{64}$ Käuferpreis, Juni-Juli $3\frac{20}{64}$ do., Juli-August $3\frac{20}{64}$—$3\frac{21}{64}$ Verkäuferpreis, August-September $3\frac{20}{64}$ Käuferpreis, Septbr.-Oktbr. $3\frac{20}{64}$ do., Okt.-Novbr. $3\frac{19}{64}$—$3\frac{20}{64}$ do., Novbr.-Dezbr. $3\frac{19}{64}$—$3\frac{20}{64}$ Verkäuferpreis, Dezbr.-Januar $3\frac{19}{64}$ bis $3\frac{20}{64}$ d. do.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 18. März. Wind: SSW.

Angekommen: Reval (SD.), Schwerdtfeger, Stettin, Güter. — Bugsirdampfer „Gladiator", Capt. H. Büttner, aus Hamburg und von Hamburg leer.

19. März. Wind: WNW.

Angekommen: Karen, Jörgensen, Nexoe, Steine. — Klazina Tonkens, Puister, Hamburg, Petroleum.

Nichts in Sicht.

Einlager Kanalliste vom 18. März.

Schiffsgefäße.

Stromab: D. „Frisch", Elbing, div. Güter, Ad. v. Riesen, — D. „Danzig", Thorn, div. Güter, Joh. Ick, — J. Rostowski, Bronislaw, 105 To., — H. Gottemeier, Bronislaw, 150 To., — P. Bauermeister, Bronislaw, 120 To. Kartoffelmehl, Joh. Ick, Danzig. — J. Beyer, Nakel, 136 To., — J. Tuschinski, Nakel, 131 To., — Franz Flint, Nakel, 136 To., — A. Gorski, Amsee, 121 To., — P. Zakrocki, Nakel, 151 To., — L. Schmidt, Amsee, 126 To., — A. Schmidt, Amsee, 106 To., — L. Schmidt, Amsee, 126 To. Zucker, Wieler u. Hardtmann, Neufahrwasser. — 4 Kähne mit Ziegeln.

Stromauf: 4 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Eis. — D. „Julius Born", Danzig. — D. „Tiegenhof", Danzig, div. Güter, Aug. Zedler, Elbing, — D. „Wanda", Danzig, div. Güter, Ronnenberg, Graudenz.

18. März.

Holztransporte.

Stromab: 1 Traft Mauerlatten, Rundholz, Neuteich-Jacoby, Porsch, Kornowski, Schmerblock.

Berliner Fondsbörse vom 18. März.

Der Kapitalsmarkt wies ziemlich feste aber ruhige Haltung für heimische solide Anlagen auf; Reichsanleihen und Consols fester. Fremde Fonds ziemlich behauptet; Italiener und Mexikaner etwas abgeschwächt. Der Privatdiscont wurde mit 2¾ Procent notirt. Auf internationalem Gebiete waren österreichische Creditactien nach schwachem Beginn fester; österreichische Bahnen fester, italienische Mittelmeerbahn schwach. Von inländischen Eisenbahnactien waren die der östlichen Bahnen etwas abgeschwächt. Bankactien ziemlich fest; die Ultimopapiere unter kleinen Schwankungen behauptet.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	3½	103,90
do. do.	3½	103,80
do. do.	3	97,10
Consolidirte Anleihe	3½	103,75
do. do.	3½	103,80
do. do.	3	98,00
Staats-Schuldscheine	3½	100,20
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	100,25
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	100,60
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	101,25
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	100,40
Pommersche Pfandbr.	3½	101,10
Posensche neue Pfdbr.	4	102,50
do. do.	3½	100,50
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	101,00
do. neue Pfandbr.	3½	100,40
Westpreuß. Pfandbriefe	3	92,90
Posensche Rentenbriefe	4	—
Preußische do.	4	—
do. do.	3½	100,40

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	104,00
do. Papier-Rente	$4\frac{1}{5}$	—
do. do.	$4\frac{1}{5}$	—
do. Silber-Rente	$4\frac{1}{5}$	—
Ungar. Staats-Silber	4½	100,90
do. Eisenb.-Anleihe	4½	101,75
do. Gold-Rente	4	103,25
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	103,70
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient-Anleihe	5	—
do. 3. Orient-Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblig.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	99,30
Poln. Pfandbriefe	4½	101,20
Italienische Rente	4	—
do. neue, steuerfr.	4	—
do. am. S. 3 u. 4, 20 % St.	4	—
Pester Commerz. Pfdbr.	4	99,75
Rumän. amort. Anleihe	5	100,90
Rumänische 4 % Rente	4	94,60
Rum. amortis. 1894	4	94,75
Türk. Admin.-Anleihe	5	96,80
Türk. conv. 1 % Anl. La. D	1	21,90
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	94,25
do. Rente	4	61,25
do. neue Rente	5	—
Griech. Goldanl. v. 1893	fr.	37,70
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	99,25
do. Eisenb. St.-Anl.	5	96,90
Röm. II.-VIII. Ser. (gar.)	4	95,20
Römische Stadt-Oblig.	4	—
Argentinische Anleihe	fr.	78,50
Buenos Ayres Provinz.	fr.	45,00

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch. V—VI.	4	103,20
do. do.	3½	99,00
do. uk. b. 1905 S. VII/VIII	3½	99,80
Hamb. Hypothek.-Bank	4	100,10
do. do.	3½	98,00
do. unkündb. b. 1900	4	100,75
do. do. b. 1905	3½	99,75
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,90
do. do. neue	4	—
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdb.	4	100,20
do. IV. Ser. unk. v. 1903	4	101,10
Pm. Hyp.-Pfdbr. neugar. III., IV Em.	4	—
V., VI. Em.	4	100,50
VII., VIII. Em.	4	102,00
IX. u. X. bis 1906 unk.	4	103,25
II. u. III. bis 1906 unk.	3½	100,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	116,30
Pr. Centr.-Bodcr. 1900	4	100,70
do. do. 1886/89	3½	98,60
do. 1894 unk. v. 1900	3½	98,60
do. Comml.-Obl.	3½	98,40
P. Hyp.-A.-B. XV.-XVII.	4	101,20
do. do. XIX.-XX.		
unk. bis 1905	4	103,30
P. Hyp.-A.-B. XIII.-XIV.	3½	99,10
P. Hyp.-A.-B. XXI.-XXII.		
unk. bis 1905	3½	99,80
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	102,00
do. do. do.	3½	98,40
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	83,60
Stett. Nat.-Hyp. (110)	4	80,00
do. do. (100)	4	77,50
do. unkündb. b. 1905	3½	77,25
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	3½	102,20
Russ. Central- do.	5	122,00

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145,70
Bari 100 Lire-Loose	—	—
Barletta 100 L.-Loose	—	26,10
Baier. Präm.-Anleihe	4	163,30
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	110,10
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	124,70
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	134,20
Köln-Mind. Pr.-Anl.	3½	138,20
Lübecker 50 Thlr.-L.	3½	130,90
Mailänder 45 L.-Loose	—	—
Mailänder 10 L.-Loose	—	13,90
Neuschatel 10 Frcs.-L.	—	—
Oesterr. Loose 1854	3,2	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	346,00
do. Loose von 1860	4	148,60
do. do. 1864	—	—
Oldenburger Loose	3	131,40
Raab-Graz 100 T.-Loose	—	95,60
Raab-Graz do. neue	—	33,70
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	260,50
Ungarische Loose	—	281,50
Türk. 400 Fr.-Loose	fr.	115,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1896
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
do. ult.	—	—
Marienb.-Mlawk. St-A.	$3\frac{2}{8}$	83,60
do. do. St.-Pr.	5	120,00
Königsberg-Cranz	7	159,60
Ostpreuß. Südbahn	$3\frac{2}{8}$	92,50
do. St.-Pr.	5	117,60
Weimar-Gera gar.	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Jura-Simplon	4	83,40
Galizier	5	—
Gotthardbahn	6,8	148,00
Meridional-Eisenbahn	$6\frac{3}{5}$	133,50
Mittelmeer-Eisenbahn	5	95,50
†Zinsen vom Staate gar. D. v. 1896		
Oesterr. Franz-St.	$6\frac{1}{5}$	144,50
† do. Nordwestbahn	5½	—
do. Lit. B.	$5\frac{7}{8}$	—
†Russ. Staatsbahnen	—	—
Schweiz. Unionbahn	3½	—
do. Westbahn	—	—
Südösterr. Lombard	—	34,75
Warschau-Wien	14	—

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	3½	101,60
†Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	58,75
†Kasch.-Oderb. Gld.-Pr.	4	101,90
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	95,50
†Oesterr. Nordwestb.	5	111,80
do. ult.	—	—
do. Elbethal ult.	—	129,60
†Südösterr. B. Lomb.	3	78,80
† do. 5 % Oblig.	5	108,00
† do. do. Gold-Pr.	4	101,00
Anatol. Bahnen	5	96,40
Brest-Grajewo	5	—
†Kursk-Charkow	4	—
†Kursk-Kiew	4	102,75
†Mosko-Rjäsan	4	102,30
†Mosko-Smolensk	5	100,10
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	99,50
†Rjäsan-Kozlow	4	102,00
†Warschau-Terespol	5	—
North. Prior. Lien.	4	93,10
do. Gew. Lien.	3	59,75
do. Pac. Vorz.	1	59,90
Oreg. Nav. neue Bonds	4	92,30

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Bank	117,30	6
Berliner Kassen-Verein	137,60	6½
Berliner Handelsgef.	170,90	
Berl. Prod. u. Hand.-B.	120,50	—
Bresl. Discontobank	122,75	6½
Danziger Privatbank	139,50	7¼
Darmstädter Bank	160,30	8
Dtsche. Genossensch.-B.	118,40	6
do. Bank	207,00	10
do. Effecten u. W.	126,25	7
do. Grdsch.-B.-Act.	129,70	7
do. Reichsbank	160,10	7½
do. Hypoth.-Bank	120,75	6
Disconto-Command.	205,90	10
Dresdner Bank	166,20	8
Gothaer Grundcr.-Bk.	129,75	4
Hamb. Commerz.-Bk.	137,40	7
Hamb. Hypoth.-Bank	159,50	8
Hannöversche Bank	134,10	5,8
Königsb. Vereins-Bank	115,00	5½
Lübecker Comm.-Bank	—	$7\frac{2}{3}$
Magdbg. Privat-Bank	110,90	5
Meininger Hypoth.-B.	136,00	6
Nationalb. f. Deutschl.	148,00	8½
Norddeutsche Bank	—	4½
do. Grundcreditb.	101,60	4½
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11¼
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	153,00	7
Posener Provinz.-Bank	115,10	4¼
Preuß. Boden-Credit	141,50	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	172,00	9
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	134,20	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	126,60	6
Schaffhaus. Bankverein	150,60	7½
Schlesischer Bankverein	143,50	7
Vereinsbank Hamburg	—	9
Warsch. Commerzbk.	—	$10\frac{3}{5}$
Danziger Oelmühle	101,00	8
do. Prioritäts-Act.	102,00	6
Neufeldt Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	84,75	4½
A. B. Omnibusgesellsch.	208,00	12
Gr. Berl. Pferdebahn	473,00	15
Berlin. Pappen-Fabrik	121,50	6¾
Oberschles. Eisenb.-B.	101,80	5
Allgem. Elektric.-Ges.	279,25	15
Hamb. Amer. Packetf.	115,60	8

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1896
Dortm. Union-St.-Prior	—	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	177,00	7½
Königs- u. Laurahütte	183,60	10
Stolberg, Zink	73,50	2
do. St.-Pr.	143,50	7
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	176,00	8
Hibernia	190,75	9½

Wechsel-Cours vom 18. März

Amsterdam	8 Tg.	3	169,40
do.	2 Mon.	3	168,75
London	8 Tg.	3	20,48
do.	3 Mon.	3	20,315
Paris	8 Tg.	2	80,95
Brüssel	8 Tg.	3	80,75
do.	2 Mon.	3	80,55
Wien	8 Tg.	4	170,00
do.	2 Mon.	4	—
Petersburg	8 Tg.	5½	216,15
do.	3 Mon.	5½	214,50
Warschau	8 Tg.	6	216,35

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,45
20-Francs-St.	16,235
Imperials per 500 Gr.	—
Dollars	—
Englische Banknoten	—
Französische Banknoten	81,10
Oesterreichische Banknoten	170,15
Russische Banknoten	217,15

1. Ziehung d. 3. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 18. März 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

24 82 108 19 248 92 340 60 421 89 685 92 766 [500] 70 800 1028 154 75 392 472 79 517 676 707 940 [200] 2013 30 100 33 273 502 14 46 623 937 3045 98 134 85 284 309 20 [200] 438 569 85 651 58 955 4043 201 77 626 [200] 701 8 57 5132 43 217 60 403 641 [500] 44 [500] 893 962 6124 94 96 268 493 564 716 32 56 75 850 76 94 [200] 918 42 7069 211 59 62 441 61 664 787 884 920 99 8203 29576 616 9112 389 40 91 749 914 19 52

10023 116 64 65 81 213 380 590 991 11008 47 348 47 594 614 736 65 915 12148 68 [500] 214 426 41 73 87 509 91 625 707 819 36 969 13098 139 254 548 621 761 [300] 915 70 14014 123 226 92 356 472 82 668 75 711 58 802 905 91 15070 435 16195 240 54 606 836 72 964 [500] 17154 61 842 942 99 18191 324 796 870 923 30 85 19050 89 179 277 308 90 [300] 409

20185 211 18 343 673 21049 52 123 477 526 65 718 853 69 959 47 69 22081 [300] 212 62 412 639 55 717 879 23299 676 95 860 975 24030 151 323 39 42 92 540 665 874 93 96 955 86 25001 490 895 945 26000 86 588 27278 374 400 653 784 95 926 28101 92 206 55 514 33 652 777 940 29172 376 418 546 65 99 623 38 834 49 995

30130 221 75 475 513 89 645 889 31059 82 181 61 87 461 567 668 716 [200] 844 964 32498 558 89 780 873 958 33064 67 141 43 275 327 601 50 83 972 77 34030 346 556 77 607 32 755 803 975 35021 107 317 27 63 417 642 799 960 36198 388 453 537 630 784 921 36 43 [300] 37001 76 105 261 [500] 351 460 506 82 643 866 94 987 38091 197 300 428 31 599 734 833 [200] 39007 [200] 19 21 152 253 86 307 88 94 416 505 610 801 43 920

40012 166 89 243 512 689 726 992 41065 296 486 593 759 911 42406 572 643 756 831 36 88 43048 141 81 328 74 516 887 913 33 44142 687 942 45119 227 73 470 701 34 46007 15 109 18 21 233 528 719 81 893 47149 259 375 414 508 45 57 69 86 635 95 96 750 90 801 910 99 48095 341 60 615 97 [200] 715 86 817 929 56 49005 144 65 331 92 462 85 534 709 822

50063 314 82 422 655 761 51087 175 348 65 637 91 770 802 49 52028 41 98 198 [200] 289 350 545 91 630 [200] 94 703 832 87 53037 50 381 94 476 500 [200] 605 59 719 49 [200] 76 98 [300] 872 955 [200] 57 54644 55067 72 114 57 687 727 [300] 93 897 923 56006 [200] 20 21 281 312 82 450 553 64 658 54 68 716 66 71 57015 124 302 486 635 58737 923 59021 26 175 239 48 350 52 402 511 45 619 92 783 859

60098 166 234 336 554 702 6 28 [200] 60 75 810 17 45 933 61093 133 203 317 444 [200] 548 54 78 642 73 736 49 62141 63 64 282 400 10 586 90 929 34 63308 11 584 [300] 705 844 911 64014 76 90 185 234 64 75 302 48 600 877 [200] 65012 26 310 26 48 445 79 555 605 84 776 807 66003 117 27 246 450 553 [300] 60 698 815 36 85 67007 118 357 458 536 72 786 897 968 68424 527 69346 507 14 656 737 882

70069 70 76 176 615 706 881 71173 316 94 417 567 738 50 855 90 986 72127 230 79 408 [500] 564 740 59 75 885 954 73077 156 66 585 803 73 77 956 93 74061 96 473 556 906 75034 189 251 500 40 620 800 63 76114 376 546 800 906 77432 67 727 855 934 98 78102 274 365 519 [200] 34 70 634 754 84 884 973 79320 57 [300] 502 623 736 48 94 [200]

80012 61 72 248 408 [200] 21 766 894 81030 148 290 313 80 632 51 939 82048 415 592 724 803 956 83204 68 [300] 347 [200] 72 83 409 72 550 58 633 56 74 84066 144 477 586 631 940 85039 42 178 90 209 386 662 739 48 876 86025 60 292 356 60 445 82 552 619 56 701 15 859 86 901 87 87331 438 587 721 43 814 951 88037 50 249 369 409 14 56 76 79 82 650 728 864 89600 11 53

90090 103 304 16 32 46 476 853 938 91077 191 202 44 455 69 535 712 26 75 92332 402 953 71 93295 [200] 591 612 812 94026 118 30 268 411 56 688 708 9 95092 153 664 761 92 838 96010 280 532 98 702 805 46 97052 204 99 635 66 730 [200] 46 836 924 98009 198 332 531 616 99047 162 277 430 928 29 751

100094 171 246 419 82 533 700 5 368 912 101057 [200] 65 71 103 50 228 409 19 558 619 51 761 896 981 102231 57 59 [200] 316 565 76 93 684 879 980 103009 27 50 70 140 555 [500] 99 654 701 60 77 87 104026 68 137 81 214 565 99 731 947 63 105022 286 92 358 465 596 649 719 26 106069 212 28 746 919 56 107055 114 264 77 327 545 624 49 108074 82 268 322 455 75 541 55 715 808 109045 171 387 419 557 700 47 868 958

110201 28 319 457 64 570 673 980 111179 301 48 418 61 91 715 57 64 112099 130 66 259 67 384 427 619 751 858 908 61 85 [200] 113076 191 428 511 637 81 708 804 61 921 114174 259 807 9 115000 58 63 276 336 450 662 79 799 [200] 839 66 905 116012 85 108 51 333 589 632 845 83 117008 86 174 249 407 540 707 838 56 995 118008 55 421 88 99 620 785 843 119137 72 438 72 545 604 9 56 775

120156 91 237 46 86 332 767 [200] 805 90 914 121025 105 350 99 614 727 47 81 89 825 954 122123 [300] 396 501 678 906 17 44 59 123009 278 323 83 640 [1500] 49 700 4 48 84 124024 175 312 589 826 44 924 125010 156 394 619 979 126046 184 347 449 605 710 837 57 127070 157 474 75 570 910 128145 48 54 90 249 307 458 516 44 53 54 75 623 32 [200] 56 923 129021 135 201 340 542 808

130552 55 831 131002 295 323 502 936 132254 82 463 999 133254 342 430 89 662 703 34 801 28 134138 221 381 476 512 747 135087 140 442 [200] 532 622 772 850 973 136263 317 47 61 94 400 505 45 72 839 954 137245 89 369 423 60 641 66 84 794 828 943 63 138140 51 81 220 37 83 439 43 44 649 60 67 722 69 77 810 20 911 64 139102 225 53 453 510 658 64 934 53 951

140120 312 407 552 721 141175 78 346 52 538 71 85 600 40 764 142183 276 386 655 732 39 852 96 143072 152 237 398 595 644 817 40 53 144034 242 329 440 515 29 661 711 47 54 [200] 57 78 892 983 145004 141 52 312 416 61 504 43 600 73 746 68 881 977 146049 57 87 211 438 52 556 759 891 147111 37 90 92 465 527 643 98 793 883 904 82 148002 131 62 225 450 583 898 149004 148 232 307 591 738 72 74 968

150016 96 125 [300] 247 405 [200] 23 508 10 63 779 946 87 151123 216 61 71 80 315 28 485 587 656 980 152124 333 437 594 814 38 966 153153 67 430 831 905 154195 242 89 [3000] 604 44 78 91 953 155227 63 408 551 609 60 69 897 970 156020 51 93 758 99 157212 365 411 99 565 71 640 62 745 852 151137 68 392 659 976 159065 84 205 25 67 348 86 401 5 37 54 655 56

160157 61 346 89 450 59 579 728 47 802 161047 197 410 533 50601 12 714 839 162183 328 495 591 697 877 84 163216 68 462 88 512 81 86 815 164401 513 81 628 722 914 40 165075 126 244 [200] 48 351 439 587 97 721 53 812 35 955 166090 117 34 507 642 867 167058 161 261 391 95 483 778 856 74 79 168059 88 120 326 27 92 99 535 651 793 822 23 169086 174 246 436 75 545 645 788 945 50

170176 521 88 876 171003 4 138 72 298 358 81 558 66 862 83 971 [300] 172372 73 410 84 93 [300] 564 699 784 86 173031 71 77 162 431 79 82 596 663 174039 151 287 405 512 635 744 48 984 175044 49 393 523 795 957 63 84 176097 104 47 417 62 900 20 177090 136 327 72 439 620 713 33 885 909 178318 28 88 474 616 72 86 954 179029 240 62 574 605 8 28

180038 108 300 30 53 409 595 734 995 181174 229 309 55 449 74 599 746 182054 77 [200] 122 221 63 395 462 501 658 96 769 840 915 65 183035 71 170 255 94 423 29 829 39 75 96 975 184053 101 206 [200] 411 76 887 948 70 185023 38 62 148 321 448 632 733 859 982 186035 96 174 220 357 496 551 674 727 56 837 900 92 187018 62 340 984 188063 89 183 253 669 [1500] 87 703 97 189019 50 100 15 65 243 459 583 776 [200] 871 938 98

190083 [300] 177 301 427 538 758 827 89 191104 823 75 561 64 684 [200] 755 945 192045 56 60 158 232 427 571 87 701 899 995 193028 36 113 265 386 91 [1500] 740 194077 85 [200] 251 53 529 34 [300] 659 836 960 195043 84 107 257 374 502 196125 37 253 337 497 694 736 69 862 197027 107 462 506 [200] 909 94 198160 85 234 303 86 436 73 538 600 37 75 85 897 921 199075 305 18 548 648 846 950

200333 97 402 3 19 699 834 [200] 52 95 974 201004 108 [300] 383 568 712 997 202087 100 14 37 330 456 70 504 33 733 92 883 [200] 907 203200 367 452 516 711 59 75 204044 134 91 230 428 78 670 860 205170 257 92 301 461 516 676 206135 246 486 591 741 54 73 804 959 207131 65 787 208290 [300] 312 660 780 939 49 209195 213 385 94 423 24 700 21 894

210038 221 306 33 93 405 16 39 505 684 716 818 211048 89 [200] 234 615 747 48 212103 282 300 42 78 551 87 616 937 81 213055 251 315 907 43 214081 302 524 96 616 40 91 797 916 34 215251 54 58 550 91 691 927 216006 229 305 66 [1500] 406 517 84 604 809 932 217129 55 352 58 491 636 [200] 87 979 218009 52 65 261 311 49 60 408 624 79 782 78 77 219189 207 305 459 607 19 704 814 27 549

220150 82 261 355 79 440 51 558 661 801 53 91 911 221009 38 53 75 124 222 430 525 796 952 222007 368 79 412 511 656 723 37 808 907 41 223061 322 56 442 50 517 634 62 92 791 863 97 99 991 [200] 224213 594 722 56 70 84 895 915 68 225043 227 44 95 341 543

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 60000 Mk., 1 zu 45000 Mk., 1 zu 30000 Mk., 1 zu 15000 Mk., 2 zu 10000 Mk., 4 zu 5000 Mk., 9 zu 3000 Mk., 16 zu 1500 Mk., 42 zu 500 Mk.

1. Ziehung d. 3. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 18. März 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

81 234 741 950 1026 273 336 444 660 80 2040 125 390 439 69 662 97 736 847 89 96 939 3008 106 247 411 47 746 933 4058 142 95 254 515 53 627 74 79 89 [200] 5052 90 213 300 8 65 606 92 702 828 31 6079 132 [200] 66 881 508 36 40 90 715 7194 345 69 409 505 65 [200] 617 96 740 50 70 8075 261 342 433 539 641 56 871 75 912 9143 216 46 369 83 426 88 516 83 604 51 740 862 981

10062 246 434 555 681 721 800 11165 81 86 223 560 627 949 12178 221 382 97 435 99 616 18 906 51 13138 225 58 63 321 406 506 969 14260 78 95 353 407 96 829 916 15137 237 83 445 629 61 713 15 866 16216 70 444 56 67 508 16 656 780 825 85 960 17121 44 259 574 90 881 84 943 18071 87 204 495 550 77 79 625 718 840 961 76 86 19019 152 220 344 490 540 68 612 15 803 95

20066 126 32 72 92 335 422 36 735 62 815 39 997 21578 871 97 22047 137 48 244 446 82 95 537 44 605 60 828 55 93 [300] 23007 12 35 130 41 [200] 260 349 93 426 515 21 648 70 808 24130 36 232 80 415 732 95 848 51 927 25145 217 26 354 454 652 812 99 26335 443 565 664 760 945 27002 30 49 57 126 560 786 [300] 28019 72 145 66 301 88 410 22 591 732 916 55 29200 825 475 626 63 771

30011 20 467 561 91 702 66 825 956 [200] 87 31003 14 18 37 185 302 521 78 639 768 84 880 82 32013 100 407 24 590 645 46 [3000] 705 18 33036 56 88 236 317 506 635 764 80 34060 268 385 455 542 87 844 958 35513 36 706 58 837 994 36037 243 50 71 400 530 803 971 37325 452 510 647 811 38020 155 247 342 414 66 716 56 965 39109 59 224 436 540 627 729 35 941 56

40034 103 229 402 11 586 632 714 56 58 [500] 95 873 937 84 [200] 41074 153 69 263 431 71 529 653 93 42142 270 493 908 36 86 43370 [5000] 514 46 895 44168 85 246 328 83 457 81 552 751 837 920 49 45139 333 435 533 62 903 58 65 46346 461 593 617 63 774 924 46 47033 58 [200] 65 75 111 317 77 97 482 504 606 730 860 48076 89 160 261 377 463 521 65 [300] 785 861 91 925 84 49075 123 62 276 335 71 469 785 860 928 [200] 54 82

50080 118 318 423 45 89 660 756 51177 201 317 52 77 [200] 410 596 724 50 815 52009 13 139 49 [200] 80 226 46 890 913 53222 29 77 92 430 592 698 800 54016 110 23 207 452 640 740 55010 213 308 420 30 76 506 612 774 826 977 56044 72 140 250 515 19 48 825 901 57112 13 257 334 529 43 67 95 624 26 969 58109 [200] 257 329 43 467 527 [10000] 621 994 59188 313 56 635 [200] 71 87 752 860 68 908

60213 374 498 539 63 86 607 790 96 821 61099 242 355 427 59 682 780 803 11 83 94 62135 262 350 414 68 562 713 18 25 63040 49 [200] 53 56 605 85 761 867 940 [300] 74 [300] 64030 [200] 102 397 625 767 95 876 65109 42 245 368 400 28 87 671 743 879 66111 456 729 42 875 92 903 67011 90 139 227 561 615 23 767 824 68140 242 413 633 43 84 838 991 69348 408 88 940

70008 252 302 [1500] 28 883 [200] 933 52 63 71068 99 410 501 664 749 60 75 862 924 58 62 97 72395 415 59 601 2 867 73226 38 513 19 721 29 824 28 74263 87 494 549 59 60 667 88 794 913 75053 156 568 817 76377 733 880 81 77018 98 306 497 689 739 78003 107 [200] 15 247 [200] 339 95 448 82 87 528 48 68 726 865 74 79346 65 89 680 965

80055 [200] 64 204 468 500 6 34 52 59 895 956 81050 139 435 528 669 70 742 62 875 82118 342 407 93 565 611 706 858 83007 152 203 [200] 6 32 412 512 702 19 27 800 84005 181 207 14 382 594 95 798 866 954 [200] 85123 300 41 44 419 964 86059 75 125 214 522 85 95 657 768 854 999 87030 341 52 497 504 29 766 77 887 88 904 26 37 88059 282 85 467 671 726 48 94 89047 140 303 31 480 91 572 830 73 921 29

90040 66 329 438 638 64 770 995 91008 198 315 [200] 99 446 61 567 741 92018 39 57 316 467 693 765 97 819 44 905 68 93328 571 626 891 946 94039 187 203 339 53 88 469 599 626 91 95358 738 40 894 96211 323 38 821 959 97112 222 557 [200] 640 704 22 70 812 940 98047 178 290 318 86 537 79 741 801 99188 85 312 17 48 [200] 461 81 527 620 846

100089 91 106 88 502 668 823 76 [200] 963 101110 86 75 78 361 518 712 34 909 62 102190 239 624 715 82 866 73 918 103085 178 104050 107 29 83 611 14 862 94 105445 702 871 [45000] 997 106033 162 75 256 62 866 418 107148 247 364 78 862 108215 367 414 649 77 893 109157 484 512 35 73 663 901 79

110230 321 22 432 60 806 53 111011 51 91 317 22 583 639 739 91 941 112068 414 35 656 [200] 72 84 939 [200] 113084 56 155 361 612 61 84 707 35 114061 240 65 352 96 545 88 720 31 56 59 829 72 94 970 115123 97 283 309 116246 348 449 774 78 95 881 63 962 117072 394 98 486 597 609 839 93 118072 87 339 440 527 690 775 826 89 119012 24 47 193 97 212 [300] 408 748 813 37 70 913 42 78

120291 325 443 606 722 121011 132 287 306 91 533 96 754 92 852 63 122007 119 80 281 99 349 404 19 643 55 708 879 123367 652 718 877 92 919 124030 147 269 608 766 916 125106 7 85 314 568 89 605 36 59 64 727 891 998 126097 270 72 398 482 647 967 127008 235 97 333 540 75 [200] 87 730 56 930 46 62 128028 68 102 43 207 452 527 672 87 814 44 91 919 129251 347 632 865

130100 [200] 1 361 95 468 515 608 64 740 50 823 131009 302 75 796 934 41 132042 392 [300] 420 509 795 824 52 99 942 44 133078 92 124 [300] 380 472 521 722 65 818 98 937 134028 34 56 455 78 552 135408 30 608 75 892 136084 96 158 85 357 723 846 88 137038 45 [500] 50 81 291 316 466 [200] 721 839 138184 662 97 746 71 988 139297 377 551 841 82 952 55 90

140313 537 74 615 84 88 94 833 93 [200] 141007 142 59 231 338 400 51 64 557 670 832 82 [200] 906 86 142000 37 69 106 246 71 341 85 89 400 46 58 745 912 69 [200] 143060 106 222 322 52 61 474 94 512 617 99 703 [200] 14 868 80 923 144173 85 325 767 847 912 67 145038 76 131 532 619 38 51 957 146207 33 409 37 515 28 36 741 82 810 45 971 147133 235 77 410 20 46 [300] 59 834 38 148477 515 674 811 149240 60 332 68 477 571 624

150280 333 50 420 513 89 782 814 45 945 77 [5000] 151183 347 85 98 445 559 [200] 794 986 152052 74 275 310 24 696 909 153082 245 396 480 564 851 54 154072 91 158 275 425 58 592 636 87 730 155062 414 713 62 833 98 903 156050 130 259 624 42 867 82 96 157109 70 413 655 789 826 158199 626 727 869 75 159181 244 64 66 81 626 715 47 845 915 72 94

160004 248 92 471 522 [300] 49 63 671 748 59 888 94 901 161100 239 463 599 652 63 99 931 71 162095 102 48 97 268 83 331 461 533 37 759 833 981 163148 58 275 392 463 77 515 26 602 99 712 73 839 904 164114 47 309 512 39 50 911 165210 344 [300] 770 862 74 166054 431 95 754 806 38 909 167046 490 606 40 50 708 73 992 95 168032 145 342 65 557 787 810 [200] 31 49 169119 330 58 849 90 909 55

170070 91 114 305 51 431 52 88 830 907 171114 48 372 427 65 [200] 587 779 80 89 98 961 172132 251 376 599 835 173002 191 214 451 632 799 860 951 174082 262 400 561 736 97 175041 142 80 87 363 443 634 85 771 86 908 176008 [200] 86 236 89 385 593 670 801 13 177078 545 77 608 28 48 734 55 83 925 30 44 178501 16 23 607 44 46 179325 570 627 68 96 700 33 923

180178 [300] 230 44 76 367 430 31 714 69 78 919 49 69 181049 271 343 52 755 70 884 182140 59 98 259 306 422 34 557 779 815 21 975 79 183079 305 8 91 463 534 685 701 23 32 89 842 [200] 948 184020 92 150 314 484 654 57 [300] 62 867 907 26 [200] 185009 70 125 443 524 773 186413 586 844 187025 46 87 273 [200] 401 503 55 85 877 925 188074 90 208 39 715 65 71 189010 41 170 211 337 51 433 522 73 672 915 44

190054 408 656 733 831 92 191060 142 349 568 765 95 812 192466 70 91 540 741 909 26 193079 262 404 60 533 44 725 39 851 79 943 52 194162 243 364 91 404 560 607 923 35 195103 223 86 93 509 734 45 865 972 92 196020 190 92 260 357 73 600 57 60 750 864 95 996 197018 452 90 786 977 198293 631 709 81 831 84 988 199209 21 68 77 342 431 42 554 620 808 17

200155 212 426 48 819 201075 79 335 74 404 91 94 557 59 744 966 75 202111 93 94 287 306 600 35 99 706 203124 377 78 581 927 47 77 204057 112 [200] 53 263 321 46 494 513 82 87 645 710 79 898 205050 57 142 56 61 83 636 987 [500] 88 206011 93 274 485 625 51 897 904 27 95 207014 736 935 208053 58 99 128 64 378 461 644 64 80 869 209046 61 80 233 [300] 332 669 77 740 809 91 950 79 [200]

210271 442 44 521 638 [200] 59 858 68 211007 816 643 750 75 821 44 86 937 212040 174 320 502 849 925 213114 350 514 696 730 955 81 214057 164 288 316 457 63 627 [200] 709 66 70 84 988 215144 [300] 211 414 43 530 89 845 956 81 [200] 216035 227 302 436 508 48 68 620 785 815 217011 25 170 340 401 29 32 35 44 560 74 88 809 218088 168 407 66 84 527 29 96 [3000] 705 [200] 58 802 219007 84 68 116 340 560 656 720 816 901 4 42 89

220192 221217 37 64 67 855 518 30 76 978 222142 51 84 636 61 [200] 725 925 75 223319 481 548 629 54 904 66 224001 25 439 83 616 81 711 19 61 991 225108 [300] 309 59 468 545

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 60000 Mk., 1 zu 30000 Mk., 1 zu 15000 Mk., 1 zu 10000 Mk., 2 zu 5000 Mk., 7 zu 3000 Mk., 15 zu 1500 Mk., 39 zu 500 Mk.